



B P W

Beraten

Prüfen

Wirkung erzielen!

BPW Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht

über

die Prüfung

des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

für das Haushaltsjahr 2011

der

Stadt Nieheim

BPW Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Herforder Straße 39, 32257 Bünde

Sitz der Gesellschaft: Bünde - Amtsgericht Bad Oeynhausen: HR B 12776
Geschäftsführer: Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Oec. Andreas Hußmann,
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Betriebsw. Michael Lübke,
Steuerberater Dipl.-Betriebsw. Martin Bienen



Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. Prüfungsauftrag	3
B. Grundsätzliche Feststellungen	5
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Bürgermeister	5
II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB	9
Sonstige Unregelmäßigkeiten	9
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	10
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung .	15
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	15
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	15
2. Jahresabschluss	16
3. Lagebericht	18
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	19
1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahres- abschlusses	19
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen	19
3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	20
III. Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage	21
1. Vermögens- und Schuldenlage (Bilanzen)	21
2. Ertragslage (Ergebnisrechnung)	29
3. Finanzlage (Finanzrechnung)	34
4. Ertrags- und Finanzlage der einzelnen Produkt- bereiche (Teilrechnungen)	40
E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	48



Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Bilanz zum 31.12.2011
- Anlage 2: Ergebnisrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2011
- Anlage 3: Finanzrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2011
- Anlage 4: Teilrechnungen für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2011
- Anlage 5: Anhang für das Haushaltsjahr 2011
- Anlage 6: Lagebericht für das Haushaltsjahr 2011
- Anlage 7: Grundlagen und Struktur der Stadt
- Anlage 8: Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002

A. Prüfungsauftrag

Mit Schreiben vom 04.10.2013 hat uns die Stadt Nieheim (nachfolgend auch als Stadt bezeichnet) beauftragt, den Jahresabschluss zum 31.12.2011 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie den Lagebericht für das Haushaltsjahr 2011 der Stadt nach berufstüblichen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten. Der Beauftragung lag ein Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt vom 01.10.2013 zugrunde.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 101 Abs. 1 GO NRW vom Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt zu prüfen. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat uns gemäß § 103 Abs. 5 GO NRW mit der Durchführung der genannten Prüfung beauftragt. Dieser Prüfungsbericht ist somit an die Stadt Nieheim gerichtet.

Die Stadt hat als Mutterunternehmen auch einen Gesamtabschluss und einen Gesamtlagebericht gemäß § 116 GO NRW aufzustellen, mit deren Prüfung wir nicht beauftragt sind.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei der Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis der Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt wurde.



Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Bürgermeister sowie unsere Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB. Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C. und D. im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt E. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Anlage 1), der Ergebnisrechnung (Anlage 2), der Finanzrechnung (Anlage 3), den Teilrechnungen (Anlage 4) und dem Anhang (Anlage 5), sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 6) beigefügt.

Auftragsgemäß haben wir die Grundlagen und die Struktur der Stadt in der Anlage 7 dargestellt.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage 8 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 zugrunde.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Bürgermeister

Der Bürgermeister hat im Lagebericht (Anlage 6) und im Jahresabschluss, insbesondere im Anhang (Anlage 5), die wirtschaftliche Lage der Stadt beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter der Stadt im Jahresabschluss und Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestandes und der künftigen Entwicklung der Stadt unter Berücksichtigung des Lageberichtes ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage der Stadt ab, die wir im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.

Folgende Kernaussagen im Lagebericht sind hervorzuheben:

"Wie vielen anderen Kommunen in Nordrhein-Westfalen gelingt es der Stadt Nieheim nach 2009, 2010 auch im Jahr 2011 nicht, die Schere zwischen den Aufwendungen und Erträgen zu schließen. Es ist festzustellen, dass die Gesamtergebnisrechnung mit einem Jahresergebnis von - 549 T€ doch deutlich positiver ausfällt als dies zu Beginn des Jahres 2011 erwartet worden war (fortgeschriebene Ergebnisplanung: - 1.453 T€).

Die Vermögenslage der Stadt Nieheim wird klar dominiert durch das Anlagevermögen. Innerhalb der Sachanlagen stellen das Infrastrukturvermögen und das Grundstücksvermögen die größten Positionen dar.



Noch verfügt die Stadt Nieheim über einen im Vergleich zu vielen anderen Kommunen in NRW geringen Anteil Fremdkapital in Form von Investitionskrediten. Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2011 mit 41,48 % (Vorjahr: 40,78 %) beim Landesdurchschnitt i. H. v. 41 % von kleinen kreisangehörigen Kommunen (Quelle Innenministerium NRW Evaluierungsbericht zum NKF April 2009). Der erwirtschaftete Jahresfehlbetrag für das Haushaltsjahr 2011 in Höhe von 548.565,58 € kann komplett aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden.

Die ordentlichen Erträge haben den Planwert in Höhe von 9,235 Mio. € mit 10,618 Mio. € deutlich übertroffen. Zurückzuführen ist dies auf Mehrerträge bei der Gewerbesteuer von fast 257 T€. Mehrerträge aus der Auflösung von Instandsetzungsrückstellungen und verminderte Sach- und Dienstleistungsaufwendungen von 2.146 T€ (Planansatz von 2.901 T€) führten zu einer entsprechenden Ergebnisverbesserung.

Die Gesamtfinanzrechnung für das Haushaltsjahr 2011 weist im Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Defizit von - 1.149 T€ (Vorjahr: - 266 T€) aus. Auch hier dominieren - wie im Vorjahr - die Einzahlungen aus Steuern, Zuweisungen und ähnlichen Abgaben deutlich. Trotz der prognostizierten Steigerung dieser Einzahlungen im Finanzplanungszeitraum gelingt es noch nicht einmal näherungsweise, die laufende Verwaltungstätigkeit mit einem positiven Saldo abzuschließen. Das strukturelle Defizit von rund 1 Mio. € wird hier deutlich.



Insbesondere das strukturelle Defizit führt im Haushaltsjahr 2011 zu einer Verringerung des Bestandes an Finanzmitteln um 1.603 T€ auf 3.072 T€ (Vorjahr: 4.674 T€). Die vorhandenen Liquiditätsreserven werden bedingt durch das erhebliche strukturelle Defizit in wenigen Jahren aufgezehrt sein, mit der Folge, dass unweigerlich Kassenkredite zur Liquiditätssicherung für laufende Ausgaben aufgenommen werden müssen. Eine dann zwangsläufig eintretende Zinseszinsspirale wird den Abwärtstrend weiter forcieren.

Der Rat der Stadt Nieheim hat u.a. als eine Maßnahme der Haushaltskonsolidierung für das Haushaltsjahr 2013 eine Anhebung der Grundsteuerhebesätze um 50 % beschlossen.

Die Erträge des Haushaltes der Stadt Nieheim entwickeln sich im Jahr 2012 gegenüber den Planansätzen 2011 sehr positiv. Schon die Ist-Erträge in 2011 übertrafen die Ansätze um fast 450.000 €. Aufgrund dieser positiven Ausgangslage und den mit den Orientierungsdaten prognostizierten Einnahmezuwächsen können die Ertragsansätze um 540 T€ gegenüber dem Vorjahr angehoben werden.

Der (Plan-)Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung 2012 mit 1.322.431,00 € überschreitet die wichtige Grenze von 5 % knapp, da nach endgültiger Feststellung und Prüfung der Eröffnungsbilanz die allgemeine Rücklage 26,065 Mio. € beträgt.

Ohne den erstmalig in diesem Jahr eingebrachten Flächenansatz im GFG 2012 als Kompensation für Kommunen mit unterdurchschnittlicher Bevölkerungsdichte wäre ein Haushaltssicherungskonzept nur schwer vermeidbar gewesen. Gleichzeitig werden mit dem GFG 2012 der Ausgleich für die zusätzlichen Schulträgeraufwendungen gegenüber 2011 fast halbiert und verstärkte Anreize für den gebundenen Ganztags Schulbetrieb geschaffen.

Noch musste die Stadt Nieheim keine Liquiditätskredite aufnehmen. Die hohen Fehlbeträge werden aber möglicherweise schon in 2014 dazu führen, dass Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite erstmalig gezahlt werden müssen."

Die oben angeführten Kernaussagen werden unten im Abschnitt D.III. durch analysierende Darstellung wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage ergänzt.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Stadt einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch den Bürgermeister ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Über die aus dem Lagebericht zitierten Sachverhalte hinaus hat unsere Prüfung keine wesentlichen Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand der Stadt gefährdet wäre.

II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB

Sonstige Unregelmäßigkeiten

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB haben wir auch über bei Durchführung der Prüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Bediensteten gegen Gesetz oder Satzungen erkennen lassen.

Bei der Stadt Nieheim handelt es sich um ein Mutterunternehmen, das nach § 116 GO NRW i. V. m. § 2 Abs. 1 Satz 1 NKF-Einführungsgesetz NRW spätestens zum 31.12.2010 zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und eines Gesamtlageberichtes verpflichtet ist; Befreiungsvorschriften sind nicht anwendbar. Hierzu ist festzustellen, dass die Stadt bisher für die Jahre ab 2010 keinen Gesamtabschluss und Gesamtlagebericht aufgestellt hat. Die Aufstellung der zurzeit noch fehlenden Gesamtabschlüsse ist nach uns erteilter Auskunft für das Haushaltsjahr 2014 beabsichtigt.

Auf die Richtigkeit des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichtes hat der festgestellte Rechtsverstoß keinen Einfluss.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand der Prüfung waren der Jahresabschluss zum 31.12.2011 (Anlagen 1 bis 5) und der Lagebericht für das Haushaltsjahr 2011 (Anlage 6) sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen. In unsere Prüfung haben wir die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einbezogen.

Den Lagebericht haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Unsere Prüfung erstreckte sich auch darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind.

Mit den übrigen in § 103 Abs. 1 Nr. 3 ff. GO NRW festgelegten Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung waren wir nicht beauftragt.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war ebenfalls nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrages.



Der Bürgermeister ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen der pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfungsarbeiten haben wir – mit Unterbrechungen – in den Monaten Februar bis April 2014 in den Räumen der Stadt Nieheim und in unserem Büro durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts.

Ausgangspunkt der Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 21.02.2014 versehene Vorjahresabschluss zum 31.12.2010. Die Übernahme des uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt, die Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2010 und die Ergebnisverwendung sowie die Bekanntmachung des Vorjahresabschlusses standen im Zeitpunkt der Prüfung noch aus.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut der Stadt.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von dem Bürgermeister und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns der Bürgermeister in der berufssüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt,

sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind. In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für eine Beurteilung der Lage der Stadt wesentlichen Gesichtspunkte sowie die erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei der Prüfung nicht bekannt geworden.

Bei der Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, insbesondere auch die Verlautbarungen zur Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts einer Gebietskörperschaft (IDW PS 730), beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert – jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung – so angelegt, dass wir Unregelmäßigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Stadt und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken,

Stadtstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus der Prüfung des Vorjahresabschlusses sowie aus Gesprächen mit dem Bürgermeister und Mitarbeitern der Stadt bekannt.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Fortentwicklung des Anlagevermögens einschließlich der Sonderposten,
- Ansatz und Bewertung der öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen,
- Entwicklung, Ansatz und Bewertung der Rückstellungen,
- Vollständigkeit und Bewertung der Verbindlichkeiten,
- periodengerechte Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen,
- Plausibilität der Prämissen und Prognosen im Lagebericht,
- weitere Einzelsachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage.

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.



Auf die Beobachtung der Bestandsaufnahme bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Waren konnten wir unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit verzichten. Den Beständen an Grundstücken des Vorratsvermögens liegen aussagefähige Grundbuchauszüge und Einzelnachweise zugrunde.

Die Einholung von Saldenbestätigungen zu den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgte wegen der vorliegenden Kunden- (überwiegend Gewerbebetriebe und eine Vielzahl privater Haushalte) bzw. Lieferantenstruktur (ausgewählte Geschäftsbeziehungen) nicht. Von der ordnungsgemäßen Erfassung und Abwicklung dieser Bilanzposten überzeugten wir uns mit Hilfe umfangreicher Einzelprüfungen. Aufgrund der alternativen Prüfungshandlungen haben wir ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise erlangt, um die Ordnungsmäßigkeit dieser Posten mit hinreichender Sicherheit beurteilen zu können.

Die Guthaben bei bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden durch Bankbestätigungen belegt.

Den Pensionsrückstellungen lag ein Gutachten der Heubeck AG, Köln, im Auftrag der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse Münster vom 13.01.2012 zugrunde.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Das Rechnungswesen (Finanzbuchhaltung) der Stadt Nieheim erfolgt auf einer eigenen EDV-Anlage unter Verwendung des Programms "KIS-Doppik" der Kommunalen Anwendergemeinschaft für Informations- und Kommunikationstechnik (KAI). Eine Softwarebescheinigung der WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, vom 14.03.2014 wurde uns vorgelegt. Die Anlagenbuchhaltung wird mit dem entsprechenden Programm der DATEV eG angefertigt. Die Lohnbuchhaltung wird mittels des Programms "LOGA", Modul Payroll, des Herstellers Personal & Informatik AG, 65205 Wiesbaden, durchgeführt. Eine Softwarebescheinigung der Dr. Herresthal & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wiesbaden, vom 15.06.2012 wurde uns vorgelegt. Aufgrund der von uns vorgenommenen Prüfungshandlungen haben wir uns davon überzeugt, dass die Geschäftsvorfälle von den Programmen ordnungsgemäß verarbeitet und die Journal-, Konten- und Belegfunktionen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bei ordnungsmäßiger Programmanwendung erfüllt werden.

Das von der Stadt Nieheim eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchhaltung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.



Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der von uns geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Haushaltsjahres ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen, internes Kontrollsystem und Planungsrechnungen) nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

2. Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2011 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden Vorgaben anderer einschlägiger Vorschriften, insbesondere der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen, der Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen und den Satzungen aufgestellt.



Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und die Teilrechnungen sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1) erfolgt nach dem Schema des § 41 Abs. 3 und 4 GemHVO NRW. Die Ergebnisrechnung (Anlage 2) wurde gemäß § 38 i. V. m. § 2 GemHVO NRW aufgestellt. Zur Gliederung der Finanzrechnung (Anlage 3) gelten § 39 i. V. m. § 3 GemHVO NRW. Die Teilrechnungen (Anlage 4) orientieren sich an den Gliederungsvorgaben des § 40 i. V. m. § 4 GemHVO NRW.

Soweit in der Bilanz, in der Ergebnisrechnung, in der Finanzrechnung oder in den Teilrechnungen Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von der Stadt aufgestellten Anhang (Anlage 5) sind die auf die Bilanz, die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung und die Teilrechnungen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Ergebnisrechnung, zur Finanzrechnung und den Teilrechnungen sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.



3. Lagebericht

Die Prüfung des Lageberichts für das Haushaltsjahr 2011 (Anlage 6) hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB, § 48 GemHVO NRW und § 95 Abs. 2 GO NRW vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht die vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen entspricht.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses - wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnungen und Anhang ergibt - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB i. V. m. § 95 Abs. 1 GO NRW).

Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage im Abschnitt D.III.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

In dem Jahresabschluss der Stadt wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

- Bilanzierung und Bewertung unter Annahme der Fortführung der Kommunalität (going concern; entsprechend § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB),
- die Saldenvorträge zum 01.01.2011 entsprechen den Ansätzen in der Bilanz zum 31.12.2010, so dass die Bilanzidentität gewahrt ist (§ 32 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 GemHVO NRW),
- die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden sind vorsichtig und einzeln bewertet worden (§ 32 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 GemHVO NRW); dabei fanden sämtliche bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bekannt gewordenen Risiken, die am Bilanzstichtag bereits vorlagen, Berücksichtigung (§ 32 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 GemHVO NRW),

- lineare Abschreibung bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist (abnutzbares Anlagevermögen; § 35 Abs. 1 Satz 2 GemHVO NRW) und
- die Aufwendungen und Erträge sind unabhängig vom Zeitpunkt der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden (§ 32 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 GemHVO NRW).

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gemäß § 32 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 GemHVO NRW grundsätzlich unverändert zum Vorjahr angewendet.

Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die Ausführungen im Anhang (Anlage 5).

3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Bei unserer Prüfung haben wir keinerlei sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt festgestellt.

III. Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

Zur Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage haben wir die Posten der Bilanz, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Teilrechnungen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Stadt ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten - insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten - relativ begrenzt.

1. Vermögens- und Schuldenlage (Bilanzen)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31.12.2011 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31.12.2010 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

a) Bilanzaufbau

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in T€ für die beiden Abschlussstichtage 31.12.2011 und 31.12.2010:

Aktivseite	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
<u>langfristig</u>					
<u>gebundenes Vermögen</u>					
immaterielle Vermögensgegenstände	20	0,0	19	0,0	+ 1
Sachanlagen	38.478	59,3	39.377	58,5	- 899
Finanzanlagen	21.782	33,6	22.000	32,7	- 218
	<u>60.280</u>	<u>92,9</u>	<u>61.396</u>	<u>91,2</u>	<u>- 1.116</u>
<u>mittel - und kurzfristig gebundenes Vermögen</u>					
Vorräte	608	0,9	672	1,0	- 64
kurzfristige Forderungen:					
- öffentlich-rechtliche Forderungen	229	0,4	181	0,3	+ 48
- privatrechtliche Forderungen	107	0,2	103	0,1	+ 4
- sonstige Vermögensgegenstände	214	0,3	215	0,3	- 1
liquide Mittel	3.072	4,7	4.674	6,9	- 1.602
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	389	0,6	106	0,2	+ 283
	<u>4.619</u>	<u>7,1</u>	<u>5.951</u>	<u>8,8</u>	<u>- 1.332</u>
<u>Gesamtvermögen</u>	<u>64.899</u>	<u>100,0</u>	<u>67.347</u>	<u>100,0</u>	<u>- 2.448</u>
	=====		=====		

Passivseite	31.12.2011		31.12.2010		Verän-
	T€	%	T€	%	derung
<u>langfristiges</u>					
<u>Kapital</u>					
Eigenkapital	26.920	41,5	27.469	40,8	- 549
Sonderposten ohne Gebührenaussgleich	21.742	33,5	22.942	34,1	- 1.200
Pensionsrück- stellungen	4.375	6,7	4.423	6,6	- 48
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	5.573	8,6	5.874	8,7	- 301
passive Rechnungs- abgrenzungsposten	1.144	1,8	821	1,2	+ 323
	<u>59.754</u>	<u>92,1</u>	<u>61.529</u>	<u>91,4</u>	<u>- 1.775</u>
<u>mittel- und kurz-</u>					
<u>fristiges Kapital</u>					
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	19	0,0	26	0,0	- 7
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	235	0,4	267	0,4	- 32
kurzfristige Schulden:					
- übrige Rück- stellungen	2.392	3,7	2.850	4,2	- 458
- erhaltene Anzahlungen	1.818	2,8	1.048	1,6	+ 770
- übrige Verbind- lichkeiten	623	0,9	1.517	2,2	- 894
passive Rechnungs- abgrenzungsposten	58	0,1	110	0,2	- 52
	<u>5.145</u>	<u>7,9</u>	<u>5.818</u>	<u>8,6</u>	<u>- 673</u>
<u>Gesamtkapital</u>	<u>64.899</u>	<u>100,0</u>	<u>67.347</u>	<u>100,0</u>	<u>- 2.448</u>

Gesamtvermögen sowie Gesamtkapital (= Bilanzsumme) sind zum 31.12.2011 gegenüber den Vorjahresbilanzwerten um T€ 2.448 (= 3,6 %) gesunken.

Auf der Aktivseite entfällt die Abnahme des Gesamtvermögens vornehmlich auf die um T€ 1.602 geringeren liquiden Mittel. Diese sind infolge des erwirtschafteten Jahresfehlbetrages und der eigenfinanzierten Anlageinvestitionen deutlich gesunken. Beim langfristigen Vermögen ist der Rückgang dagegen größtenteils auf die Verringerung der Sachanlagen um T€ 899 zurückzuführen. Dabei standen den Sachanlageinvestitionen von insgesamt T€ 982 Abschreibungen von T€ 1.756 und Restbuchwertabgänge von T€ 125 gegenüber. Die Investitionen betrafen insbesondere den Erwerb verschiedener Grundstücke (T€ 81), Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen (T€ 70), die umfassende Sanierung der Kindergärten (T€ 299), den Hochwasserschutz (T€ 241), den Erwerb eines LKWs (T€ 53) sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 135). Bei den Finanzanlagen wurden T€ 328 von den "Ver- und Entsorgungsbetriebe der Stadt Nieheim" plan- und außerplanmäßig getilgt. Dagegen nahmen die Beteiligung am Kommunalen Versorgungsrücklagefonds um T€ 10 und die Anteile an verbundenen Unternehmen durch Einzahlungen in das Eigenkapital der Westfälisch-Kulinarischen Museums- und Erlebnismeile GmbH um T€ 100 zu. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen standen den Investitionen von insgesamt T€ 9 Abschreibungen von T€ 8 entgegen.

Im mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen erhöhten sich die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten insbesondere aufgrund geleisteter Zuwendungen für den Breitbandausbau im Stadtgebiet um T€ 283. Darüber hinaus stiegen die öffentlich-rechtlichen Forderungen im Wesentlichen als Folge höherer Gewerbesteuerforderungen um T€ 48. Durch die weitere Vermarktung von Grundstücksflächen nahmen die Vorräte um T€ 64 ab. Die anderen Bilanzposten der Aktivseite haben sich kaum verändert.

Auf der Passivseite verminderte sich das langfristige Kapital um T€ 1.775 und das mittel- und kurzfristige Kapital um T€ 673. Die Verringerung des langfristigen Kapitals ist dabei insbesondere auf die Abnahme der Sonderposten ohne Gebührenaussgleich um T€ 1.200 zurückzuführen. Hier standen den Zuführungen von T€ 414 Auflösungen von T€ 1.548 sowie Abgänge von T€ 66 entgegen. Daneben verschlechterte sich das Eigenkapital infolge des erwirtschafteten Jahresfehlbetrages um T€ 549. Die langfristigen Kredite für Investitionen nahmen infolge der planmäßigen Tilgungen von T€ 332 bei einer Umschichtung vom kurzfristigen Bereich von T€ 31 im Ergebnis um T€ 301 ab. Den Pensionsrückstellungen wurden in 2011 weitere T€ 174 zugeführt und T€ 222 entnommen. Die langfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich aufgrund einer Landeszuweisung für den bereits erwähnten Breitbandausbau und zusätzlicher Friedhofsgebühren um insgesamt T€ 323.

Die übrigen Verbindlichkeiten sanken insbesondere wegen geringerer Geldmittelbestände der "Ver- und Entsorgungsbetriebe der Stadt Nieheim" um T€ 894. Der Rückgang der übrigen Rückstellungen um T€ 458 entfällt im Wesentlichen auf die in Anspruch genommenen und aufgelösten Instandhaltungsrückstellungen. Aufgrund zusätzlicher noch nicht zweckentsprechend verwendeter Landeszuweisungen nahmen die erhaltenen Anzahlungen dagegen um T€ 770 zu. Die kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten verminderten sich stichtagsbezogen um T€ 52. Die Sonderposten für den Gebührenaussgleich haben sich kaum verändert.

b) Vermögens- und Kapitaldeckungsverhältnisse

aa) Langfristige Betrachtung

	<u>31.12.2011</u>	31.12.2010	Verän- derung
	T€	T€	T€
Eigenkapital	26.920	27.469	- 549
Sonderposten ohne Gebührenaussgleich	<u>21.742</u>	<u>22.942</u>	<u>- 1.200</u>
wirtschaftliches Eigenkapital	<u>48.662</u>	<u>50.411</u>	<u>- 1.749</u>
Anlagevermögen	<u>- 60.280</u>	<u>- 61.396</u>	<u>+ 1.116</u>
Unterdeckung an Eigen- kapital - streng stichtagsbezogen -	<u>- 11.618</u>	<u>- 10.985</u>	<u>- 633</u>
Pensionsrückstellungen	+ 4.375	+ 4.423	- 48
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investi- tionen	+ 5.573	+ 5.874	- 301
passive Rechnungsabgren- zungsposten	<u>+ 1.144</u>	<u>+ 821</u>	<u>+ 323</u>
Unter- (-) bzw. Über- deckung (+) an lang- fristigem Kapital - streng stichtags- bezogen -	<u>- 526</u>	<u>+ 133</u>	<u>- 659</u>
	=====	=====	=====

Am 31.12.2011 stand dem langfristig gebundenen Vermögen von insgesamt T€ 60.280 wirtschaftliches Eigenkapital (bestehend aus bilanziellem Eigenkapital zuzüglich der Sonderposten ohne die für den Gebührenaussgleich) von insgesamt T€ 48.662 gegenüber. Dieses Verhältnis entspricht einer wirtschaftlichen Eigenfinanzierung des langfristigen Vermögens von 80,7 % (31.12.2010 82,1 %).

Die Unterdeckung an wirtschaftlichem Eigenkapital zum 31.12.2011 in Höhe von T€ 11.618 (31.12.2010: T€ 10.985) konnte nicht mehr durch das langfristige Fremdkapital ausgeglichen werden, so dass zum 31.12.2011 eine Unterdeckung

an langfristigem Kapital von T€ 526 (31.12.2010: Überdeckung von T€ 133) bestand. Die Verschlechterung um T€ 659 ist im Wesentlichen auf den erwirtschafteten Jahresfehlbetrag zurückzuführen.

Die Forderung, langfristig gebundenes Vermögen durch langfristiges Kapital zu finanzieren, konnte am 31.12.2011 - im Gegensatz zum 31.12.2010 - nicht erfüllt werden.

bb) Kurzfristige Betrachtung

	<u>31.12.2011</u>	31.12.2010	Veränderung
	T€	T€	T€
liquide Mittel	3.072	4.674	- 1.602
mittel- und kurzfristiges Kapital	<u>- 5.145</u>	<u>- 5.818</u>	<u>+ 673</u>
Unterdeckung I an liquiden Mitteln - streng stichtagsbezogen -	<u>- 2.073</u>	<u>- 1.144</u>	<u>- 929</u>
kurzfristige Forderungen	+ 550	+ 499	+ 51
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>+ 389</u>	<u>+ 106</u>	<u>+ 283</u>
Unterdeckung II an liquiden Mitteln - streng stichtagsbezogen -	<u>- 1.134</u>	<u>- 539</u>	<u>- 595</u>
Vorräte	<u>+ 608</u>	<u>+ 672</u>	<u>- 64</u>
Unter- (-) bzw. Überdeckung (+) III an liquiden Mitteln - streng stichtagsbezogen -	<u>- 526</u>	<u>+ 133</u>	<u>- 659</u>
	=====	=====	=====

Am 31.12.2011 bestand - entsprechend der langfristigen Betrachtung - eine Unterdeckung III an liquiden Mitteln von T€ 526 (31.12.2010: Überdeckung von T€ 133). Vor allem durch die niedrigeren liquiden Mittel verschlechterte sich

die Liquidität dritten Grades gegenüber dem 31.12.2010 um T€ 659.

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass die Vorräte zu den beiden Bilanzstichtagen im Wesentlichen noch zu vermarktende Grundstücke umfassen, deren tatsächlicher Vermarktungszeitpunkt sich nicht abschließend bestimmen lässt.

Die Stadt Nieheim besaß aufgrund ihrer Verschuldungsmöglichkeit dennoch zu jedem Zeitpunkt im Haushaltsjahr 2011 eine ausreichende Zahlungsfähigkeit.

c) Eigenkapitalausstattung

Nach Hinzurechnung der Sonderposten (ohne die für den Gebührenaussgleich) zum Eigenkapital (aufgrund des eigenkapitalähnlichen Charakters) betragen an den beiden Bilanzstichtagen:

Bilanzstichtag	wirtschaftliches Eigenkapital	Fremdkapital	wirtschaftliches Eigenkapital in % des Gesamtkapitals
31.12.2010	T€ 50.411	T€ 16.936	74,9
31.12.2011	T€ 48.662	T€ 16.237	75,0

Die geringfügige Erhöhung der Eigenkapitalausstattung um 0,1 %-Punkte hängt trotz des erwirtschafteten Jahresfehlbetrages und der geringeren Sonderposten ohne Gebührenaussgleich im Wesentlichen mit den im Berichtsjahr zurückgeführten kurzfristigen Schulden zusammen.

Das Verhältnis von Fremd- zu Eigenkapital drückt den Verschuldungsgrad aus. Dieser belief sich entsprechend den vorstehenden Ausführungen zum 31.12.2010 auf 1 : 0,34 und zum 31.12.2011 auf 1 : 0,33.

Die Stadt Nieheim verfügt weiterhin über eine gute Eigenkapitalausstattung.

2. Ertragslage (Ergebnisrechnung)

a) Vorjahresvergleich

Grundlage für die Beurteilung der Ertragslage der Stadt ist zunächst eine aus der (Gesamt-)Ergebnisrechnung (Anlage 2) abgeleitete Gegenüberstellung der beiden Haushaltsjahre 2011 und 2010. Diese Beurteilung beschäftigt sich zur Vermeidung von Wiederholungen mit den wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen. Auf die Ertrags- und Finanzlage der einzelnen Produktbereiche wird später bei den Teilrechnungen nochmals eingegangen. Die Ertragslage der Stadt entwickelte sich insgesamt wie folgt:

	2 0 1 1		2 0 1 0		Veränderung ^{*)}
	T€	%	T€	%	T€
Steuern und ähnliche Abgaben	3.961	37,3	4.019	35,6	- 58
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.818	45,3	5.174	45,8	- 356
sonstige Transfererträge	116	1,1	110	1,0	+ 6
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	460	4,3	445	3,9	+ 15
privatrechtliche Leistungsentgelte	394	3,7	394	3,5	0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	190	1,8	186	1,6	+ 4
sonstige ordentliche Erträge	754	7,1	1.073	9,5	- 319
Bestandsveränderungen	- 70	- 0,6	- 99	- 0,9	+ 29
ordentliche Erträge (= Übertrag)	10.623	100,0	11.302	100,0	- 679

*) + = Ergebnisverbesserung
- = Ergebnisverschlechterung

	2 0 1 1		2 0 1 0		Verände- rung ^{*)}
	T€	%	T€	%	T€
ordentliche Erträge (= Übertrag)	10.623	100,0	11.302	100,0	- 679
Personalaufwendungen	2.741	25,8	2.851	25,2	+ 110
Versorgungsaufwen- dungen	134	1,3	496	4,4	+ 362
Aufwendungen für Sach- und Dienst- leistungen	2.146	20,2	2.476	21,9	+ 330
bilanzielle Ab- schreibungen	1.764	16,6	1.725	15,3	- 39
Transferaufwendungen	3.931	37,0	4.016	35,5	+ 85
sonstige ordentliche Aufwendungen	673	6,3	533	4,7	- 140
ordentliche Aufwen- dungen	11.389	107,2	12.097	107,0	+ 708
Ergebnis der lau- fenden Verwaltungs- tätigkeit	- 766	- 7,2	- 795	- 7,0	+ 29
Finanzerträge	467	4,4	480	4,2	- 13
Zinsen und ähn- liche Aufwendungen	250	2,4	262	2,3	+ 12
Finanzergebnis	+ 217	+ 2,0	+ 218	+ 1,9	- 1
ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	- 549	- 5,2	- 577	- 5,1	+ 28

Die Gesamtergebnisrechnung weist für das Berichtsjahr ein gegenüber dem Vorjahr um T€ 28 verbessertes Jahresergebnis aus. Die wesentliche Ursache für die Veränderung liegt in dem um T€ 29 besseren Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit. Das Finanzergebnis blieb hingegen nahezu unverändert.

*) + = Ergebnisverbesserung
- = Ergebnisverschlechterung

Im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit nahmen die ordentlichen Erträge um T€ 679 und die ordentlichen Aufwendungen um T€ 708 ab. Zu dieser Entwicklung haben im Einzelnen folgende Veränderungen wesentlich beigetragen:

Bei den Steuern und ähnliche Abgaben ist ein Rückgang von T€ 58 bzw. 1,4 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Verminderung ist im Wesentlichen bedingt durch das geringere Gewerbesteueraufkommen, das von T€ 1.497 um T€ 240 auf T€ 1.257 gesunken ist. Dagegen nahmen der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von T€ 1.465 um T€ 128 auf T€ 1.593 sowie die Grundsteuer B infolge der Hebesatzerhöhung von T€ 628 um T€ 57 auf T€ 685 zu.

Die Zuwendungen und allgemeine Umlagen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 356 bzw. 6,9 %. Dieser Rückgang resultiert ausschließlich aus den um T€ 651 deutlich geringeren Schlüsselzuweisungen des Landes. Dem standen höhere Betriebskostenzuschüsse des Kreises für die Kindergärten von T€ 161 gegenüber.

Die sonstigen ordentlichen Erträge umfassen insbesondere Konzessionsabgaben für Strom und Gas von T€ 206 (Vorjahr: T€ 196) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von T€ 379 (Vorjahr: T€ 723).

In den Bestandsveränderungen werden weiterhin die Veränderungen bei den Vorratsgrundstücken berücksichtigt.

Die Personalaufwendungen werden durch 8 (Vorjahr: 8) Beamte und 85 (Vorjahr: 77) tariflich Beschäftigte verursacht. Der Rückgang der Aufwendungen ist vor allem auf den um T€ 215 geringeren Zuführungsbedarf zu den Beihilferückstellungen zurückzuführen.

Neben den im Haushaltsjahr 2011 gezahlten Versorgungskassenbeiträgen für Beamte von T€ 109 (Vorjahr: T€ 184) beinhalten die Versorgungsaufwendungen die für die Versorgungsempfänger berücksichtigten Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen von T€ 24 (Vorjahr: T€ 312).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten insbesondere die Unterhaltung von Grundstücken und Infrastrukturvermögen von T€ 755 (Vorjahr: T€ 972), Strom- und Gasbezug von T€ 355 (Vorjahr: T€ 414), Schülerbeförderungskosten von T€ 512 (Vorjahr: T€ 497), Erstattungen an Holzernnteunternehmen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Nieheimer Holzmarkt von T€ 124 (Vorjahr: für den Käsemarkt T€ 135) sowie sonstige Sach- und Dienstleistungen von T€ 400 (Vorjahr: T€ 458).

Die Kreisumlage von T€ 3.334 (Vorjahr: T€ 3.489), die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit von T€ 105 (Vorjahr: T€ 127), die Gewerbesteuerumlage von T€ 105 (Vorjahr: T€ 123), die Krankenhausfinanzierungsbeteiligung von T€ 73 (Vorjahr: T€ 73) sowie die Leistungen an Asylbewerber von T€ 167 (Vorjahr: T€ 129) machen weiterhin den wesentlichen Teil der um T€ 85 gesunkenen Transferaufwendungen aus.

Insbesondere wegen um T€ 69 höherer Verluste aus Wertveränderungen und Abgängen von Sachanlagen, um T€ 12 gestiegener Einstellungen in Einzelwertberichtigungen zu Forderungen sowie einmaliger Aufwendungen im Zusammenhang mit dem "Handlungskonzept Kernstadt" nahmen die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um T€ 140 zu.

Wegen der deutlich geringeren Landeszuwendungen konnte trotz Einsparungen im Personalbereich und beim Bezug von Sach- und Dienstleistungen die Ergebnisrechnung letztlich wieder nicht ausgeglichen werden.

b) Soll-Ist-Vergleich

Die Stadt rechnete im (fortgeschriebenen) Ergebnisplan für das Haushaltsjahr 2011 mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 1.453. Tatsächlich betrug der Jahresfehlbetrag T€ 549. Die Ist-Zahlen der Ergebnisrechnung weichen von den Soll-Zahlen des Ergebnisplanes wie folgt ab:

	Soll- Zahlen	Ist- Zahlen	Verände- rung ^{*)}
	T€	T€	T€
Steuern und ähnliche Abgaben	3.547	3.961	+ 414
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.381	4.818	+ 437
sonstige Transfererträge	100	116	+ 16
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	205	460	+ 255
privatrechtliche Leistungsentgelte	268	394	+ 126
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	154	190	+ 36
sonstige ordentliche Erträge	570	754	+ 184
aktivierte Eigenleistungen	27	0	- 27
Bestandsveränderungen	0	- 70	- 70
ordentliche Erträge	<u>9.252</u>	<u>10.623</u>	<u>+ 1.371</u>
Personalaufwendungen	2.488	2.741	- 253
Versorgungsaufwendungen	153	134	+ 19
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.901	2.146	+ 755
bilanzielle Abschreibungen	831	1.764	- 933
Transferaufwendungen	4.055	3.931	+ 124
sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>573</u>	<u>673</u>	<u>- 100</u>
ordentliche Aufwendungen	<u>11.001</u>	<u>11.389</u>	<u>- 388</u>
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Übertrag)	<u>- 1.749</u>	<u>- 766</u>	<u>+ 983</u>

*) + = Ergebnisverbesserung
- = Ergebnisverschlechterung

	Soll- Zahlen T€	Ist- Zahlen T€	Verände- rung ^{*)} T€
Ergebnis der laufenden Ver- waltungstätigkeit(=Übertrag)	- 1.749	- 766	+ 983
Finanzerträge	553	467	- 86
Zinsen und ähn- liche Aufwendungen	257	250	+ 7
Finanzergebnis	+ 296	+ 217	- 79
ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	- 1.453	- 549	+ 904

Die Ergebnisabweichung von T€ + 904 hängt im Wesentlichen mit einem höheren Steueraufkommen, höheren Zuwendungen und allgemeine Umlagen und den geringeren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen infolge von (noch) nicht durchgeführten Gebäudesanierungen zusammen.

3. Finanzlage (Finanzrechnung)

a) Vorjahresvergleich

Zur Beurteilung der Finanzlage wird die (Gesamt-) Finanzrechnung (Anlage 3) auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= liquide Mittel) herangezogen. Im Haushaltsjahr 2011 entwickelte sich die Finanzlage der Stadt im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2 0 1 1	2 0 1 0	Verän- derung
	T€	T€	T€
Steuern und ähnliche Abgaben	3.941	3.949	- 8
Zuwendungen und allgemeine Um- lagen	3.667	4.172	- 505
Übertrag	7.608	8.121	- 513

*) + = Ergebnisverbesserung
- = Ergebnisverschlechterung

	2 0 1 1	2 0 1 0	Verän- derung
	T€	T€	T€
Übertrag	7.608	8.121	- 513
Sonstige Transfereinzahlungen	117	95	+ 22
Öffentlich-rechtliche Leistungs- entgelte	239	184	+ 55
Privatrechtliche Leistungsent- gelte	409	325	+ 84
Kostenerstattungen, Kostenumla- gen	185	188	- 3
Sonstige ordentliche Einzahlun- gen	2.584	2.633	- 49
Zinsen und sonstige Finanzein- zahlungen	466	471	- 5
Personalauszahlungen	- 2.534	- 2.485	- 49
Versorgungsauszahlungen	- 157	- 199	+ 42
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	- 2.708	- 2.462	- 246
Zinsen und sonstige Finanzaus- zahlungen	- 248	- 259	+ 11
Transferauszahlungen	- 4.285	- 3.978	- 307
Sonstige ordentliche Auszahlun- gen	- 2.825	- 2.900	+ 75
Saldo aus laufender Verwaltungst- ätigkeit	- 1.149	- 266	- 883
Zuwendungen für Investitionsmaß- nahmen	1.044	1.045	- 1
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	34	105	- 71
Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	143	128	+ 15
Sonstige Investitionseinzahlun- gen	0	384	- 384
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- 35	- 20	- 15
Auszahlungen für Baumaßnahmen	- 770	- 520	- 250
Übertrag	416	1.122	- 706

	2 0 1 1	2 0 1 0	Verän- derung
	T€	T€	T€
Übertrag	416	1.122	- 706
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	- 216	- 141	- 75
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	- 100	- 12	- 88
Sonstige Investitionsauszahlungen	- 549	0	- 549
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 449	+ 969	- 1.418
Finanzmittelfehlbe- trag (-) bzw. -über-schuss (+)	- 1.598	703	- 2.301
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	1.137	602	+ 535
Tilgung und Gewährung von Darlehen	- 1.141	- 506	- 635
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 4	+ 96	- 100
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	- 1.602	+ 799	- 2.401
Anfangsbestand an Finanzmitteln	4.674	3.875	+ 799
Liquide Mittel	3.072	4.674	- 1.602

Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit stammt aus der auf Ertragserzielung ausgerichteten Tätigkeit der Stadt. Er gibt an, welche im Haushaltsjahr selbst erwirtschafteten Mittel der zur Finanzierung von Investitionen und für die Schuldentilgung zur Verfügung stehen. Im Haushaltsjahr 2011 hat die Stadt einen Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit von T€ - 1.149 (Vorjahr: T€ - 266) erzielt. Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von T€ 11.608 (Vorjahr: T€ 12.017) standen im Berichtsjahr Auszahlungen von T€ 12.757 (Vorjahr: T€ 12.283) gegenüber. Die deutliche Verschlechterung des Saldos aus

laufender Verwaltungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um T€ 883 ist im Wesentlichen auf die um T€ 505 geringeren Einzahlungen aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen, insbesondere bei den Schlüsselzuweisungen des Landes, ausgelöst worden. Außerdem verzeichneten die Transferauszahlungen als Folge höherer gezahlter Kreis- und Gewerbesteuerumlagen eine Zunahme um T€ 307.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit betrug im Haushaltsjahr 2011 T€ - 449 (Vorjahr: T€ 969). Hier waren im Berichtsjahr Auszahlungen für Investitionen von insgesamt T€ 1.670 (Vorjahr: T€ 693) bei Einzahlungen aus Zuwendungen und Beiträgen von insgesamt T€ 1.221 (Vorjahr: T€ 1.662) zu verzeichnen. Insbesondere infolge geringerer sonstiger Investitionseinzahlungen von T€ 384 bei gleichzeitigem Anstieg der Investitionsauszahlungen um insgesamt T€ 977 im Zusammenhang mit dem Einsatz der bereits im Vorjahr vereinnahmten Investitionsmittel hat sich der Saldo um T€ 1.418 verschlechtert.

Im Haushaltsjahr 2011 machte der Saldo aus Finanzierungstätigkeit T€ - 4 (Vorjahr: T€ 96) aus. Den Darlehensumschuldungen von T€ 809 (Vorjahr: Neuaufnahmen T€ 254) und den Rückflüssen von Ausleihungen an den Eigenbetrieb von T€ 328 (Vorjahr: T€ 348) standen planmäßige Darlehenstilgungen von T€ 332 (Vorjahr: T€ 252) sowie die Umschuldungen (Vorjahr: Ausleihungen an den Eigenbetrieb T€ 254) gegenüber.

Im Ergebnis reduzierten sich die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag 31.12.2011 um T€ 1.602 (Vorjahr: Erhöhung um T€ 799 auf T€ 4.674) auf T€ 3.072.

Auch im Berichtsjahr mussten wiederum bereits in Vorjahren eingenommene Geldmittel zum Ausgleich des negativen Saldos

aus der laufenden Verwaltungstätigkeit eingesetzt werden. Darüber hinaus sind die im Vorjahr eingenommenen Geldmittel für die Investitionstätigkeit zweckentsprechend verwendet worden.

b) Soll-Ist-Vergleich

Die Stadt rechnet im (fortgeschriebenen) Finanzplan für das Haushaltsjahr 2011 mit einem Rückgang der liquiden Mittel von T€ 2.938. Tatsächlich haben die liquiden Mittel um T€ 1.602 abgenommen. Die Ist-Zahlen der Finanzrechnung weichen von den Soll-Zahlen des Finanzplanes wie folgt ab:

	Soll- Zahlen	Ist- Zahlen	Abwei- chung
	T€	T€	T€
Steuern und ähnliche Abgaben	3.547	3.941	+ 394
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.659	3.667	+ 8
Sonstige Transfereinzahlungen	100	117	+ 17
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	220	239	+ 19
Privatrechtliche Leistungsentgelte	320	409	+ 89
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	154	185	+ 31
Sonstige ordentliche Einzahlungen	291	2.584	+ 2.293
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	554	466	- 88
Personalauszahlungen	- 2.473	- 2.534	- 61
Versorgungsauszahlungen	- 153	- 157	- 4
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	- 3.007	- 2.708	+ 299
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	- 255	- 248	+ 7
Transferauszahlungen	- 4.429	- 4.285	+ 144
Übertrag	- 1.472	+ 1.676	+ 2.763

	Soll- Zahlen	Ist- Zahlen	Abwei- chung
	T€	T€	T€
Übertrag	8.845	11.608	+ 2.763
Sonstige ordentliche Auszahlungen	- 642	- 2.825	- 2.183
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 2.114	- 1.149	+ 965
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.528	1.044	- 484
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	65	34	- 31
Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	96	143	+ 47
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- 115	- 35	+ 80
Auszahlungen für Baumaßnahmen	- 1.817	- 770	+ 1.047
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	- 248	- 216	+ 32
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	- 100	- 100	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	- 549	- 549
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 591	- 449	+ 142
Finanzmittelfehlbetrag/-überschuss	- 2.705	- 1.598	+ 1.107
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	910	1.137	+ 227
Tilgung und Gewährung von Darlehen	- 1.143	- 1.141	+ 2
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 233	- 4	+ 229
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	- 2.938	- 1.602	+ 1.336
Anfangsbestand an Finanzmitteln	4.674	4.674	0
Liquide Mittel	+ 1.736	+ 3.072	+ 1.336



Die Ergebnisabweichung von T€ + 1.336 resultiert im Ergebnis aus höheren Steuereinnahmen, geringeren Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen infolge von (noch) nicht durchgeführten Gebäudesanierungen, geringerer Transferauszahlungen und sowie einer ungeplanten außerplanmäßigen Darlehenstilgung des Eigenbetriebes. Die sehr starken Abweichungen bei den sonstigen ordentlichen Einzahlungen und den sonstigen ordentlichen Auszahlungen gleichen sich hingegen nahezu aus.

4. Ertrags- und Finanzlage der einzelnen Produktbereiche (Teilrechnungen)

Die aus den Teilrechnungen (Anlage 4) abgeleitete Gegenüberstellung der Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen zeigen folgendes Bild der Ertrags- und Finanzlage der 16 einzelnen Produktbereiche der Stadt:

	Teilergebnisrechnung				Teilfinanzrechnung ^{*)}	
	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Jahresergebnis	Jahresergebnis	Saldo	Saldo
	2011	2011	2011	2010	2011	2010
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Innere Verwaltung	1.116	2.229	- 1.099	- 1.732	- 1.877	- 1.685
Sicherheit und Ordnung	147	315	- 168	- 141	- 134	- 117
Schulträgeraufgaben	387	1.459	- 1.072	- 1.011	- 1.137	- 1.123
Kultur und Wissenschaft	3	42	- 39	- 39	- 40	- 40
Soziale Leistungen	136	213	- 77	- 40	- 77	- 54
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	740	906	- 166	- 227	- 409	- 145
Gesundheitsdienste	--	--	--	--	--	--
Sportförderung	20	47	- 27	- 29	- 42	- 83
Räumliche Planung und Entwicklung	- 1	134	- 136	+ 62	- 140	+ 106
Bauen und Wohnen	16	71	- 54	- 17	- 51	- 17
Ver- und Entsorgung	217	18	+ 198	+ 195	+ 186	+ 207
Verkehrsflächen und -anlagen	998	1.645	- 649	- 754	- 465	- 646
Natur- und Landschaftspflege	320	493	- 184	- 131	- 48	+ 45
Umweltschutz	0	7	- 6	- 6	- 6	- 6
Wirtschaft und Tourismus	76	261	- 185	- 197	- 366	- 251
Allgemeine Finanzwirtschaft	<u>6.448</u>	<u>3.549</u>	<u>+ 3.115</u>	<u>+ 3.490</u>	<u>+ 3.008</u>	<u>+ 4.512</u>
	<u>10.623</u>	<u>11.389</u>	<u>- 549</u>	<u>- 577</u>	<u>- 1.598</u>	<u>+ 703</u>

Von den einzelnen Produktbereichen haben die Bereiche "Innere Verwaltung", "Schulträgeraufgaben", "Kinder-, Jugend- und Familienhilfe", "Verkehrsflächen und -anlagen" sowie "Allgemeine Finanzwirtschaft" das größte Gewicht. Daher werden diese Produktbereiche nachfolgend jeweils im Ver-

*) Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit und der Bestand an eigenen und fremden Finanzmitteln wurden nur in der Gesamtrechnung ausgewiesen und keinem Produktbereich direkt zugeordnet.

gleich zum (fortgeschriebenen) Haushaltsplan näher betrachtet:

a) Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

	<u>Teilergebnisrechnung</u>		
	fortgeschriebener		
	Planansatz	Ist-Zahlen	Abweichung
	T€	T€	T€
Steuern und ähnliche Abgaben	0	- 69	- 69
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	758	458	- 300
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	7	+ 7
privatrechtliche Leistungsentgelte	126	205	+ 79
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	106	130	+ 24
sonstige ordentliche Erträge	258	455	+ 197
Bestandsveränderungen	0	- 70	- 70
	<u>1.248</u>	<u>1.116</u>	<u>- 132</u>
Personalaufwendungen	625	731	- 106
Versorgungsaufwendungen	154	134	+ 20
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.308	736	+ 572
bilanzielle Abschreibungen	512	188	+ 324
Transferaufwendungen	74	73	+ 1
sonstige ordentliche Aufwendungen	281	367	- 86
	<u>- 2.954</u>	<u>- 2.229</u>	<u>+ 725</u>
Finanzergebnis	0	1	1
interne Leistungsverrechnung	+ 17	+ 13	- 4
	<u>- 1.689</u>	<u>- 1.099</u>	<u>+ 590</u>

Die Zuwendungen und allgemeine Umlagen berücksichtigen insbesondere Landeszuwendungen zur energetischen Sanierung von Gebäuden und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Unter den sonstigen ordentlichen Erträgen werden insbesondere die Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen von ausgeschiedenen Beamten erfasst.

Die Personalaufwendungen einschließlich Versorgungsaufwendungen beinhalten die Aufwendungen für Beamte und tariflich beschäftigte Mitarbeiter sowie die Veränderungen der Pensions- und Beihilferückstellungen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betreffen insbesondere die Unterhaltung von Grundstücken, Strom- und Gasbezug sowie sonstige Sach- und Dienstleistungen.

b) Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

	Teilergebnisrechnung		
	fortge- schriebe- ner Plan- ansatz	Ist- Zahlen	Abwei- chung
	T€	T€	T€
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	69	361	+ 292
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17	23	+ 6
sonstige ordentliche Erträge	1	3	+ 2
	87	387	+ 300
Personalaufwendungen	325	373	- 48
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	696	654	+ 42
bilanzielle Abschreibungen	6	311	- 305
Transferaufwendungen	15	10	+ 5
sonstige ordentliche Aufwendungen	117	111	+ 6
	- 1.159	- 1.459	- 300
	- 1.072	- 1.072	+ 0

Die Erträge sind geprägt durch die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen vom Land zur Wahrnehmung der Schulträgeraufgaben sowie der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen Schülerbeförderungskosten, Aufwendungen für Zuschüsse an Fördervereine sowie Entschädigungen und andere Aufwendungen zur Sicherung eines ordnungsgemäßen Schulbetriebs.

c) Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

	<u>Teilergebnisrechnung</u>		
	fortge- schrie- bener Planan- satz	Ist- Zahlen	Abwei- chung
	T€	T€	T€
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	626	739	+ 113
sonstige ordentliche Erträge	0	1	+ 1
	<u>626</u>	<u>740</u>	<u>+ 114</u>
Personalaufwendungen	796	826	- 30
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15	15	- 0
bilanzielle Abschreibungen	3	25	- 22
Transferaufwendungen	25	26	- 1
sonstige ordentliche Aufwendungen	14	14	+ 0
	<u>- 853</u>	<u>- 906</u>	<u>- 53</u>
	<u>- 227</u>	<u>- 166</u>	<u>+ 61</u>

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen beinhalten im Wesentlichen Betriebskostenzuschüsse vom Kreis für die städtischen Kindertageseinrichtungen.

Die Transferaufwendungen beinhalten Betriebskostenzuschüsse an von anderen Trägern geführten Kindertageseinrichtungen.

d) Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen

	<u>Teilergebnisrechnung</u>		
	fortge- schrie- bener		
	<u>Planan- satz</u>	<u>Ist- Zahlen</u>	<u>Abwei- chung</u>
	T€	T€	T€
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	252	716	+ 464
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	42	278	+ 236
sonstige ordentliche Erträge	6	4	- 2
aktivierte Eigenleistungen	10	0	- 10
	<u>310</u>	<u>998</u>	<u>+ 688</u>
Personalaufwendungen	187	186	+ 1
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	411	360	+ 51
bilanzielle Abschreibungen	257	1.098	- 841
sonstige ordentliche Aufwendungen	1	1	- 0
	<u>- 856</u>	<u>- 1.645</u>	<u>- 789</u>
interne Leistungsverrechnung	- 4	- 2	+ 2
	<u>- 550</u>	<u>- 649</u>	<u>- 99</u>

Die Zuwendungen und allgemeine Umlagen sowie die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte beinhalten im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang und der Auflösung von Sonderposten für Beiträge.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten insbesondere den Stadtanteil an der Straßenentwässerung, Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Straßennetzes sowie Aufwendungen für die Straßenbeleuchtung.

e) Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

	<u>Teilergebnisrechnung</u>		
	fortge- schrie- bener		
	<u>Planan- satz</u>	<u>Ist- Zahlen</u>	<u>Abwei- chung</u>
	T€	T€	T€
Steuern und ähnliche Abgaben	3.547	4.030	+ 483
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.472	2.383	- 89
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20	20	0
sonstige ordentliche Erträge	1	15	14
	<u>6.040</u>	<u>6.448</u>	<u>+ 408</u>
Personalaufwendungen	- 5	- 5	0
Transferaufwendungen	- 3.521	- 3.544	- 23
	<u>- 3.526</u>	<u>- 3.549</u>	<u>- 23</u>
Finanzerträge	554	466	- 88
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 257	- 250	+ 7
	<u>+ 2.811</u>	<u>+ 3.115</u>	<u>+ 304</u>

Die Steuern und ähnliche Abgaben beinhalten Erträge aus der Grundsteuer A und B, der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer, der Hunde- und der Vergnügungssteuer sowie Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich. Die wesentlichen Abweichungen zum Planansatz sind insbesondere auf eine bessere Entwicklung der Grundsteuern sowie des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer zurückzuführen.

Die Zuwendungen und allgemeine Umlagen beinhalten ausschließlich Schlüsselzuweisungen vom Land NRW zum Finanz- und Lastenausgleich.



Die Transferaufwendungen beinhalten vornehmlich die Kreisumlage, die Gewerbesteuerumlage, die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit sowie die Krankenhausfinanzierungsbeteiligung.

Die Finanzerträge resultieren hauptsächlich aus der verzinslichen Anlage von Geldmitteln bei verbundenen Unternehmen und bei Kreditinstituten.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen vornehmlich Darlehenszinsen.

E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31.12.2011 (Anlagen 1 bis 5) und dem Lagebericht für das Haushaltsjahr 2011 (Anlage 6) der Stadt Nieheim unter dem Datum vom 18.04.2014 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

An die Stadt Nieheim

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars, der Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und den Lagebericht der Stadt Nieheim für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters der Stadt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars und der Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 101 Abs. 1 GO NRW und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deut-



schen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters der Stadt sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und



Finanzlage der Stadt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Bünde, den 18. April 2014

BPW Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Lübke
Wirtschaftsprüfer

gez. Hußmann
Wirtschaftsprüfer

Aktivseite	Bilanz zum 31.12.2011					Passivseite			
	31.12.2011 €	31.12.2011 €	31.12.2011 €	31.12.2010 €		31.12.2011 €	31.12.2011 €	31.12.2011 €	31.12.2010 €
1. Anlagevermögen					1. Eigenkapital				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			20.271,26	19.335,03	1.1 Allgemeine Rücklage		26.065.812,46		26.065.812,46
1.2 Sachanlagen					1.2 Sonderrücklagen		0,00		0,00
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					1.3 Ausgleichsrücklage		1.402.873,04		1.979.936,54
1.2.1.1 Grünflächen	3.640.886,63			3.584.939,79	1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		<u>-548.565,58</u>	26.920.119,92	<u>-577.063,50</u>
1.2.1.2 Ackerland	873.147,04			884.434,50	2. Sonderposten				
1.2.1.3 Wald, Forsten	5.110.852,00			5.110.852,00	2.1 für Zuwendungen		17.478.677,06		18.512.838,81
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	29.492,13	9.654.377,80		19.725,20	2.2 für Beiträge		4.263.445,00		4.428.846,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					2.3 für den Gebührenaussgleich		19.181,97		25.810,83
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	614.781,00			636.854,00	2.4 Sonstige Sonderposten		<u>0,00</u>	21.761.304,03	<u>1.000,00</u>
1.2.2.2 Schulen	5.110.392,00			5.400.734,00	3. Rückstellungen				
1.2.2.3 Wohnbauten	557.912,00			581.608,00	3.1 Pensionsrückstellungen		4.375.217,00		4.422.957,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsbauten	2.534.245,00			2.680.331,00	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten		0,00		0,00
1.2.2.5 Grundstücke mit fremden Bauten	27.800,00	8.845.130,00		27.800,00	3.4 Instandhaltungsrückstellungen		13.214,44		461.225,37
1.2.3 Infrastrukturvermögen					3.5 Sonstige Rückstellungen		<u>2.378.287,00</u>	6.766.718,44	<u>2.388.774,50</u>
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.980.685,84			2.965.692,45	4. Verbindlichkeiten				
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00			0,00	4.1 Anleihen				
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00			0,00	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00			0,00	4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00			0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	15.368.798,51			16.457.092,93	4.2.2 von Beteiligungen	0,00			0,00
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	18.349.484,35		0,00	4.2.3 von Sondervermögen	0,00			0,00
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden		1.817,00		1.878,00	4.2.4 vom öffentlichen Bereich	2.128.212,86			1.923.816,76
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		7,00		7,00	4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	<u>3.680.086,86</u>	5.808.299,72		4.216.782,65
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		562.413,90		585.203,00	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00		0,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		304.670,03		273.575,00	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich-				
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		<u>759.828,13</u>	38.477.728,21	<u>165.820,81</u>	kommen		0,00		0,00
1.3 Finanzanlagen					4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		70.598,17		240.074,43
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		353.061,47		253.061,47	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		50.779,35		74.532,83
1.3.2 Beteiligungen		2,00		2,00	4.7 Erhaltene Anzahlungen		1.818.300,50		1.048.063,73
1.3.3 Sondervermögen		9.254.986,24		9.254.986,24	4.8 Sonstige Verbindlichkeiten		<u>501.557,90</u>	8.249.535,64	1.202.328,07
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		138.380,92		128.822,52	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten			1.201.358,46	931.504,10
1.3.5 Ausleihungen									
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00			0,00					
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00			0,00					
1.3.5.3 an Sondervermögen	12.035.602,96			12.363.152,45					
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	160,00	<u>12.035.762,96</u>	21.782.193,59	160,00					
2. Umlaufvermögen									
2.1 Vorräte									
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		11.441,14		11.703,91					
2.1.2 Geleistete Anzahlungen		0,00		0,00					
2.1.3 Grundstücke des Vorratsvermögens		<u>596.428,35</u>	607.869,49	<u>660.718,06</u>					
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen									
2.2.1.1 Gebühren	15.980,68			9.266,94					
2.2.1.2 Beiträge	14.463,43			22.072,64					
2.2.1.3 Steuern	163.646,16			94.436,80					
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	34.791,11			55.134,60					
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	<u>6,00</u>	228.887,38		<u>39,50</u>					
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen									
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	107.325,87			102.534,78					
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00			0,00					
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00			0,00					
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00			0,00					
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	<u>0,00</u>	107.325,87		<u>0,00</u>					
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		<u>213.545,48</u>	549.758,73	215.088,64					
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens			0,00	0,00					
2.4 Liquide Mittel			3.071.642,85	4.674.232,74					
3. Aktive Rechnungsabgrenzung			389.572,36	105.944,58					
			<u>64.899.036,49</u>	<u>67.347.240,58</u>				<u>64.899.036,49</u>	<u>67.347.240,58</u>

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ansatz/Ist 2011 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	4.019.513,72	3.547.288,00	0,00	3.961.264,04	413.976,04
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.173.859,08	4.380.877,00	0,00	4.818.154,40	437.277,40
3	+ Sonstige Transfererträge	109.995,06	100.000,00	0,00	116.170,58	16.170,58
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	445.220,28	204.900,00	0,00	460.385,94	255.485,94
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	394.360,17	268.000,00	0,00	393.602,26	125.602,26
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	185.607,26	153.921,00	0,00	189.428,91	35.507,91
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.072.788,54	569.581,48	0,00	754.235,93	184.654,45
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	27.500,00	0,00	0,00	-27.500,00
9	+/- Bestandsveränderungen	-99.016,66	0,00	0,00	-70.317,00	-70.317,00
10	= Ordentliche Erträge	11.302.327,45	9.252.067,48	0,00	10.622.925,06	1.370.857,58
11	- Personalaufwendungen	2.850.674,47	2.488.072,00	0,00	2.741.364,48	253.292,48
12	- Versorgungsaufwendungen	496.357,22	153.500,00	0,00	133.608,99	-19.891,01
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.475.824,12	2.900.971,77	66.064,40	2.145.726,11	-755.245,66
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.724.800,23	830.500,00	0,00	1.764.335,47	933.835,47
15	- Transferaufwendungen	4.016.567,74	4.054.999,69	11.976,24	3.931.020,20	-123.979,49
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	533.415,24	573.414,65	0,00	673.223,06	99.808,41
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.097.639,02	11.001.458,11	78.040,64	11.389.278,31	387.820,20
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-795.311,57	-1.749.390,63	-78.040,64	-766.353,25	983.037,38
19	+ Finanzerträge	480.124,74	553.850,00	0,00	467.689,30	-86.160,70
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	261.876,67	257.350,00	0,00	249.901,63	-7.448,37
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	218.248,07	296.500,00	0,00	217.787,67	-78.712,33
22	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	-577.063,50	-1.452.890,63	-78.040,64	-548.565,58	904.325,05
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-577.063,50	-1.452.890,63	-78.040,64	-548.565,58	904.325,05

Finanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vergleich Ansatz/Ist 2011 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.948.716,00	3.547.288,00	0,00	3.941.180,34	393.892,34
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.171.860,14	3.659.439,00	0,00	3.667.391,70	7.952,70
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	95.463,78	100.000,00	0,00	117.066,88	17.066,88
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	184.261,26	220.400,00	0,00	238.786,68	18.386,68
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	325.609,95	320.410,00	0,00	408.898,73	88.488,73
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	187.881,89	153.921,00	0,00	184.859,04	30.938,04
7	+ Sonstige Einzahlungen	2.633.039,83	290.575,77	0,00	2.584.041,59	2.293.465,82
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	470.809,48	553.850,00	0,00	466.174,66	-87.675,34
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.017.642,33	8.845.883,77	0,00	11.608.399,62	2.762.515,85
10	- Personalauszahlungen	2.484.576,50	2.473.110,00	0,00	2.534.164,62	61.054,62
11	- Versorgungsauszahlungen	198.877,39	153.500,00	0,00	157.026,91	3.526,91
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.462.266,34	3.007.482,79	163.894,82	2.708.260,61	-299.222,18
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	259.258,91	255.000,00	0,00	247.447,99	-7.552,01
14	- Transferauszahlungen	3.977.980,54	4.429.034,84	11.976,24	4.285.108,59	-143.926,25
15	- Sonstige Auszahlungen	2.900.208,99	642.238,50	15.503,00	2.825.063,93	2.182.825,43
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.283.168,67	10.960.366,13	191.374,06	12.757.072,65	1.796.706,52
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-265.526,34	-2.114.482,36	-191.374,06	-1.148.673,03	965.809,33
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.044.859,50	1.527.534,00	0,00	1.044.187,91	-483.346,09
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	105.321,81	65.000,00	0,00	34.022,40	-30.977,60
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	128.357,58	96.000,00	0,00	143.119,22	47.119,22
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	383.665,45	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.662.204,34	1.688.534,00	0,00	1.221.329,53	-467.204,47
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	19.793,55	115.000,00	0,00	35.577,29	-79.422,71
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	520.480,66	1.816.867,79	39.137,18	769.604,42	-1.047.263,37
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	140.931,22	248.050,20	23.762,12	215.922,97	-32.127,23
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	12.250,00	100.000,00	0,00	100.000,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	549.555,79	549.555,79
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	693.455,43	2.279.917,99	62.899,30	1.670.660,47	-609.257,52
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	968.748,91	-591.383,99	-62.899,30	-449.330,94	142.053,05
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	703.222,57	-2.705.866,35	-254.273,36	-1.598.003,97	1.107.862,38
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	602.463,74	910.100,00	0,00	1.137.207,18	227.107,18
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	506.342,11	1.142.650,00	0,00	1.141.793,10	-856,90
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	96.121,63	-232.550,00	0,00	-4.585,92	227.964,08
36	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	799.344,20	-2.938.416,35	-254.273,36	-1.602.589,89	1.335.826,46
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	3.874.888,54	4.674.232,74	0,00	4.674.232,74	0,00
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	4.674.232,74	1.735.816,39	-254.273,36	3.071.642,85	1.335.826,46

Teil-Rechnung 2011

Bereich 01 Innere Verwaltung

Produktdefinition

Verantwortlich

FB 1 Hauptamt, Dietmar Becker

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	-68.500,00	-68.500,00
	davon VIR	0,00	0,00	0,00	-68.500,00	-68.500,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	309.145,54	758.130,63	0,00	458.137,83	-299.992,80
	davon VIR	189.145,54	0,00	0,00	185.692,83	185.692,83
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.255,46	200,00	0,00	6.868,86	6.668,86
	davon VIR	39.095,46	0,00	0,00	6.628,86	6.628,86
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	227.736,45	126.100,00	0,00	205.084,51	78.984,51
	davon VIR	102.045,81	0,00	0,00	24.929,00	24.929,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	120.242,73	106.271,00	0,00	130.061,70	23.790,70
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	774.368,79	257.800,00	0,00	449.703,01	191.903,01
	davon VIR	731.176,59	240.000,00	0,00	397.592,53	157.592,53
	davon LV	0,00	0,00		-4.930,53	-4.930,53
9	+/- Bestandsveränderungen	-99.016,66	0,00	0,00	-70.317,00	-70.317,00
	davon VIR	-99.016,66	0,00	0,00	-70.317,00	-70.317,00
10	= Ordentliche Erträge	1.371.732,31	1.248.501,63	0,00	1.111.038,91	-137.462,72
	davon VIR	962.446,74	240.000,00	0,00	476.026,22	236.026,22
	davon LV	0,00	0,00		-4.930,53	-4.930,53
11	- Personalaufwendungen	1.043.247,83	624.569,98	0,00	731.410,71	106.840,73
	davon VIR	368.726,00	14.962,00	0,00	199.482,53	184.520,53
12	- Versorgungsaufwendungen	496.357,22	153.500,00	0,00	133.608,99	-19.891,01
	davon VIR	312.688,00	0,00	0,00	-25.274,18	-25.274,18
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.064.345,84	1.308.499,99	2.150,00	735.658,40	-572.841,59
	davon VIR	-73.235,65	0,00	0,00	-387.640,18	-387.640,18
14	- Bilanzielle Abschreibungen	176.989,50	512.030,62	0,00	188.502,84	-323.527,78
	davon VIR	176.989,50	0,00	0,00	188.502,84	188.502,84
15	- Transferaufwendungen	72.921,84	74.164,00	0,00	73.003,75	-1.160,25
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	269.408,89	280.700,00	0,00	362.185,47	81.485,47
	davon VIR	1.278,23	0,00	0,00	101.649,48	101.649,48
	davon LV	0,00	0,00		-4.930,53	-4.930,53
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.123.271,12	2.953.464,59	2.150,00	2.224.370,16	-729.094,43
	davon VIR	786.446,08	14.962,00	0,00	76.720,49	61.758,49
	davon LV	0,00	0,00		-4.930,53	-4.930,53
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.751.538,81	-1.704.962,96	-2.150,00	-1.113.331,25	591.631,71
	davon VIR	176.000,66	225.038,00	0,00	399.305,73	174.267,73
19	+ Finanzerträge	9.313,15	0,00	0,00	1.516,75	1.516,75
	davon VIR	9.313,15	0,00	0,00	1.516,75	1.516,75
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	675,24	350,00	0,00	345,68	-4,32
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	8.637,91	-350,00	0,00	1.171,07	1.521,07
	davon VIR	9.313,15	0,00	0,00	1.516,75	1.516,75
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.742.900,90	-1.705.312,96	-2.150,00	-1.112.160,18	593.152,78
	davon VIR	185.313,81	225.038,00	0,00	400.822,48	175.784,48
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.742.900,90	-1.705.312,96	-2.150,00	-1.112.160,18	593.152,78
	davon VIR	185.313,81	225.038,00	0,00	400.822,48	175.784,48

Teil-Rechnung 2011

Bereich 01 Innere Verwaltung

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	11.238,61	16.742,00	0,00	13.171,15	-3.570,85
	davon VIR	11.238,61	16.742,00	0,00	13.171,15	-3.570,85
	davon LV	11.238,61	0,00		13.171,15	13.171,15
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-1.731.662,29	-1.688.570,96	-2.150,00	-1.098.989,03	589.581,93
	davon VIR	196.552,42	241.780,00	0,00	413.993,63	172.213,63
	davon LV	11.238,61	0,00		13.171,15	13.171,15

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit						
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	305.000,00	250.000,00	0,00	272.445,00	22.445,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	180,00	200,00	0,00	260,00	60,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	136.879,41	152.060,00	0,00	207.626,71	55.566,71
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	119.268,66	106.271,00	0,00	126.879,91	20.608,91
7	+ Sonstige Einzahlungen	13.531,31	17.800,00	0,00	67.143,04	49.343,04
9	Summe (Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	574.859,38	526.331,00	0,00	674.354,66	148.023,66
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	- Personalauszahlungen	682.136,34	608.938,45	0,00	564.916,38	-44.022,07
11	- Versorgungsauszahlungen	198.877,39	153.500,00	0,00	157.026,91	3.526,91
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	984.699,51	1.406.330,42	99.980,42	1.250.669,37	-155.661,05
13	- Zinsen und Sonstige Finanzauszahlungen	675,24	350,00	0,00	345,68	-4,32
14	- Transferauszahlungen	72.921,84	72.548,15	0,00	76.560,25	4.012,10
15	- Sonstige Auszahlungen	324.233,48	339.262,99	15.503,00	307.474,42	-31.788,57
16	Summe (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	2.263.543,80	2.580.930,01	115.483,42	2.356.993,01	-223.937,00
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)	-1.688.684,42	-2.054.599,01	-115.483,42	-1.682.638,35	371.960,66
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	435,00	435,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	105.321,81	65.000,00	0,00	34.022,40	-30.977,60
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	105.321,81	65.000,00	0,00	34.457,40	-30.542,60
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	19.793,55	115.000,00	0,00	35.577,29	-79.422,71
25	für Baumaßnahmen	8.581,77	0,00	0,00	73.230,60	73.230,60
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	73.326,78	126.073,79	14.469,69	119.957,07	-6.116,72
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	101.702,10	241.073,79	14.469,69	228.764,96	-12.308,83
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	3.619,71	-176.073,79	-14.469,69	-194.307,56	-18.233,77

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Teil-Rechnung 2011**Bereich 01 Innere Verwaltung****Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Weitere Investitionsmaßnahmen					
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Rechnung 2011

Bereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktdefinition

Verantwortlich

FB 2 Amt für Bürgerdienste, Sandra Elsner

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	90.492,59	44.435,13	0,00	96.067,08	51.631,95
	davon VIR	87.839,01	0,00	0,00	90.159,35	90.159,35
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.333,54	41.200,00	0,00	41.021,32	-178,68
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.796,81	7.500,00	0,00	6.286,41	-1.213,59
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.757,81	1.500,00	0,00	3.146,36	1.646,36
	davon VIR	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
10	= Ordentliche Erträge	135.380,75	94.635,13	0,00	146.521,17	51.886,04
	davon VIR	87.839,01	0,00	0,00	91.159,35	91.159,35
11	- Personalaufwendungen	106.652,80	128.629,05	0,00	132.444,68	3.815,63
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.472,86	38.000,00	3.900,00	31.731,86	-6.268,14
	davon VIR	268,80	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	93.782,75	42.421,60	0,00	96.171,35	53.749,75
	davon VIR	93.782,75	0,00	0,00	96.171,35	96.171,35
15	- Transferaufwendungen	1.547,88	1.600,00	0,00	1.545,41	-54,59
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.284,54	57.400,00	0,00	52.513,89	-4.886,11
17	= Ordentliche Aufwendungen	276.740,83	268.050,65	3.900,00	314.407,19	46.356,54
	davon VIR	94.051,55	0,00	0,00	96.171,35	96.171,35
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-141.360,08	-173.415,52	-3.900,00	-167.886,02	5.529,50
	davon VIR	-6.212,54	0,00	0,00	-5.012,00	-5.012,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-141.360,08	-173.415,52	-3.900,00	-167.886,02	5.529,50
	davon VIR	-6.212,54	0,00	0,00	-5.012,00	-5.012,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-141.360,08	-173.415,52	-3.900,00	-167.886,02	5.529,50
	davon VIR	-6.212,54	0,00	0,00	-5.012,00	-5.012,00
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-141.360,08	-173.415,52	-3.900,00	-167.886,02	5.529,50
	davon VIR	-6.212,54	0,00	0,00	-5.012,00	-5.012,00

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit						
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.653,58	2.000,00	0,00	5.965,53	3.965,53
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.333,54	41.200,00	0,00	41.021,32	-178,68
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	20,76	50,00	0,00	20,76	-29,24
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	14.362,91	7.500,00	0,00	4.912,73	-2.587,27
7	+ Sonstige Einzahlungen	2.937,56	1.500,00	0,00	2.121,36	621,36
9	Summe (Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	51.308,35	52.250,00	0,00	54.041,70	1.791,70
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						

Teil-Rechnung 2011

Bereich 02 Sicherheit und Ordnung

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
		2010	2011	2011	2011	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10	- Personalauszahlungen	106.057,12	128.629,05	0,00	127.176,36	-1.452,69
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	26.853,90	38.000,00	3.900,00	34.082,02	-3.917,98
14	- Transferauszahlungen	1.547,88	1.600,00	0,00	1.545,41	-54,59
15	- Sonstige Auszahlungen	45.199,52	57.450,00	0,00	51.737,06	-5.712,94
16	Summe (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	179.658,42	225.679,05	3.900,00	214.540,85	-11.138,20
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)	-128.350,07	-173.429,05	-3.900,00	-160.499,15	12.929,90
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	43.625,86	40.000,00	0,00	42.594,09	2.594,09
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	43.625,86	40.000,00	0,00	42.594,09	2.594,09
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	32.560,46	32.400,00	0,00	16.225,51	-16.174,49
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	32.560,46	32.400,00	0,00	16.225,51	-16.174,49
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	11.065,40	7.600,00	0,00	26.368,58	18.768,58

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
	2010	2011	2011	2011	2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Weitere Investitionsmaßnahmen					
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Rechnung 2011

Bereich 03 Schulträgeraufgaben

Produktdefinition

Verantwortlich FB 1 Hauptamt, Dietmar Becker
--

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	313.299,67	69.387,51	0,00	361.247,62	291.860,11
davon VIR	254.943,49	0,00	0,00	284.342,78	284.342,78
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	205,00	50,00	0,00	220,00	170,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.484,88	16.650,00	0,00	22.548,80	5.898,80
7 + Sonstige ordentliche Erträge	2.201,57	1.309,48	0,00	3.206,48	1.897,00
10 = Ordentliche Erträge	340.191,12	87.396,99	0,00	387.222,90	299.825,91
davon VIR	254.943,49	0,00	0,00	284.342,78	284.342,78
11 - Personalaufwendungen	337.508,96	325.523,65	0,00	372.953,73	47.430,08
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	624.056,22	696.407,38	9.650,00	654.349,34	-42.058,04
davon VIR	-303,74	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	280.775,91	5.635,71	0,00	310.514,78	304.879,07
davon VIR	280.775,91	0,00	0,00	310.514,78	310.514,78
15 - Transferaufwendungen	4.447,11	15.250,00	0,00	9.550,50	-5.699,50
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	104.585,99	116.550,00	0,00	111.358,45	-5.191,55
davon VIR	0,00	0,00	0,00	291,55	291,55
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.351.374,19	1.159.366,74	9.650,00	1.458.726,80	299.360,06
davon VIR	280.472,17	0,00	0,00	310.806,33	310.806,33
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.011.183,07	-1.071.969,75	-9.650,00	-1.071.503,90	465,85
davon VIR	-25.528,68	0,00	0,00	-26.463,55	-26.463,55
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.011.183,07	-1.071.969,75	-9.650,00	-1.071.503,90	465,85
davon VIR	-25.528,68	0,00	0,00	-26.463,55	-26.463,55
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.011.183,07	-1.071.969,75	-9.650,00	-1.071.503,90	465,85
davon VIR	-25.528,68	0,00	0,00	-26.463,55	-26.463,55
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-1.011.183,07	-1.071.969,75	-9.650,00	-1.071.503,90	465,85
davon VIR	-25.528,68	0,00	0,00	-26.463,55	-26.463,55

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit					
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	65.926,66	63.750,00	0,00	77.269,25	13.519,25
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	205,00	50,00	0,00	220,00	170,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	24.167,48	16.650,00	0,00	22.534,40	5.884,40
7 + Sonstige Einzahlungen	1.984,83	3.445,77	0,00	3.423,22	-22,55
9 Summe (Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	92.283,97	83.895,77	0,00	103.446,87	19.551,10
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
10 - Personalauszahlungen	337.504,07	325.523,65	0,00	367.732,23	42.208,58

Teil-Rechnung 2011

Bereich 03 Schulträgeraufgaben

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	608.919,47	690.817,97	9.650,00	665.751,73	-25.066,24
14	- Transferauszahlungen	12.178,00	15.250,00	0,00	3.038,92	-12.211,08
15	- Sonstige Auszahlungen	94.191,92	114.653,88	0,00	111.153,64	-3.500,24
16	Summe (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	1.052.793,46	1.146.245,50	9.650,00	1.147.676,52	1.431,02
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)	-960.509,49	-1.062.349,73	-9.650,00	-1.044.229,65	18.120,08
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
25	für Baumaßnahmen	244.681,33	29.580,77	2.080,77	39.424,10	9.843,33
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	17.289,34	64.030,10	7.292,43	53.805,38	-10.224,72
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	261.970,67	93.610,87	9.373,20	93.229,48	-381,39
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-161.970,67	-93.610,87	-9.373,20	-93.229,48	381,39

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Weitere Investitionsmaßnahmen					
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Rechnung 2011

Bereich 04 Kultur und Wissenschaft

Produktdefinition

Verantwortlich

FB 4 Tourismus und Kultur, Rainer Vidal

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.655,00	100,00	0,00	2.810,10	2.710,10
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	17.500,00	0,00	0,00	-17.500,00
	davon VIR	0,00	17.500,00	0,00	0,00	-17.500,00
10	= Ordentliche Erträge	3.655,00	17.600,00	0,00	2.810,10	-14.789,90
	davon VIR	0,00	17.500,00	0,00	0,00	-17.500,00
11	- Personalaufwendungen	10.941,55	13.358,85	0,00	12.555,71	-803,14
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	300,00	10.700,00	0,00	1.700,00	-9.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	850,00	0,00	0,00	850,00	850,00
	davon VIR	850,00	0,00	0,00	850,00	850,00
15	- Transferaufwendungen	29.909,71	29.100,00	0,00	25.942,85	-3.157,15
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	912,73	1.400,00	0,00	946,60	-453,40
17	= Ordentliche Aufwendungen	42.913,99	54.558,85	0,00	41.995,16	-12.563,69
	davon VIR	850,00	0,00	0,00	850,00	850,00
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-39.258,99	-36.958,85	0,00	-39.185,06	-2.226,21
	davon VIR	-850,00	17.500,00	0,00	-850,00	-18.350,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-39.258,99	-36.958,85	0,00	-39.185,06	-2.226,21
	davon VIR	-850,00	17.500,00	0,00	-850,00	-18.350,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-39.258,99	-36.958,85	0,00	-39.185,06	-2.226,21
	davon VIR	-850,00	17.500,00	0,00	-850,00	-18.350,00
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-39.258,99	-36.958,85	0,00	-39.185,06	-2.226,21
	davon VIR	-850,00	17.500,00	0,00	-850,00	-18.350,00

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit						
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	1.655,00	100,00	0,00	2.810,10	2.710,10
9	Summe (Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	3.655,00	100,00	0,00	2.810,10	2.710,10
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	- Personalauszahlungen	10.640,87	13.358,85	0,00	11.009,54	-2.349,31
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	300,00	10.700,00	0,00	1.700,00	-9.000,00
14	- Transferauszahlungen	32.203,46	29.100,00	0,00	29.632,77	532,77
15	- Sonstige Auszahlungen	912,73	1.400,00	0,00	946,60	-453,40
16	Summe (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	44.057,06	54.558,85	0,00	43.288,91	-11.269,94

Teil-Rechnung 2011**Bereich 04 Kultur und Wissenschaft****Finanzrechnung - Zahlungsnachweis**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
		2010	2011	2011	2011	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)	-40.402,06	-54.458,85	0,00	-40.478,81	13.980,04
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen		Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
		2010	2011	2011	2011	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Weitere Investitionsmaßnahmen						
	Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Rechnung 2011

Bereich 05 Soziale Leistungen

Produktdefinition

Verantwortlich

FB 2 Amt für Bürgerdienste, Sandra Elsner

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.013,00	1.025,00	0,00	3.012,00	1.987,00
	davon VIR	3.013,00	0,00	0,00	3.012,00	3.012,00
3	+ Sonstige Transfererträge	109.995,06	100.000,00	0,00	116.170,58	16.170,58
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.072,80	10.500,00	0,00	17.270,00	6.770,00
10	= Ordentliche Erträge	128.080,86	111.525,00	0,00	136.452,58	24.927,58
	davon VIR	3.013,00	0,00	0,00	3.012,00	3.012,00
11	- Personalaufwendungen	22.303,04	27.777,10	0,00	28.629,12	852,02
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	622,31	500,00	0,00	1.167,68	667,68
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.406,00	1.024,68	0,00	4.406,00	3.381,32
	davon VIR	4.406,00	0,00	0,00	4.406,00	4.406,00
15	- Transferaufwendungen	137.286,79	151.000,00	0,00	175.653,14	24.653,14
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.016,02	3.600,00	0,00	3.491,33	-108,67
17	= Ordentliche Aufwendungen	167.634,16	183.901,78	0,00	213.347,27	29.445,49
	davon VIR	4.406,00	0,00	0,00	4.406,00	4.406,00
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-39.553,30	-72.376,78	0,00	-76.894,69	-4.517,91
	davon VIR	-1.393,00	0,00	0,00	-1.394,00	-1.394,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-39.553,30	-72.376,78	0,00	-76.894,69	-4.517,91
	davon VIR	-1.393,00	0,00	0,00	-1.394,00	-1.394,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-39.553,30	-72.376,78	0,00	-76.894,69	-4.517,91
	davon VIR	-1.393,00	0,00	0,00	-1.394,00	-1.394,00
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-39.553,30	-72.376,78	0,00	-76.894,69	-4.517,91
	davon VIR	-1.393,00	0,00	0,00	-1.394,00	-1.394,00

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit						
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	95.463,78	100.000,00	0,00	117.066,88	17.066,88
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	15.072,80	10.500,00	0,00	17.270,00	6.770,00
9	Summe (Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	110.536,58	110.500,00	0,00	134.336,88	23.836,88
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	- Personalauszahlungen	21.708,59	27.777,10	0,00	25.729,24	-2.047,86
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	622,31	500,00	0,00	1.167,68	667,68
14	- Transferauszahlungen	138.662,76	151.000,00	0,00	181.136,25	30.136,25
15	- Sonstige Auszahlungen	2.999,95	3.600,00	0,00	3.037,40	-562,60
16	Summe (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	163.993,61	182.877,10	0,00	211.070,57	28.193,47

Teil-Rechnung 2011**Bereich 05 Soziale Leistungen****Finanzrechnung - Zahlungsnachweis**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
		2010	2011	2011	2011	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)	-53.457,03	-72.377,10	0,00	-76.733,69	-4.356,59
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen		Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
		2010	2011	2011	2011	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Weitere Investitionsmaßnahmen						
	Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Rechnung 2011

Bereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktdefinition

Verantwortlich

FB 2 Amt für Bürgerdienste, Sandra Elsner

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	608.000,58	625.575,00	0,00	739.276,66	113.701,66
	davon VIR	30.226,75	0,00	0,00	24.413,04	24.413,04
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.126,12	300,00	0,00	1.055,63	755,63
10	= Ordentliche Erträge	610.126,70	625.875,00	0,00	740.332,29	114.457,29
	davon VIR	30.226,75	0,00	0,00	24.413,04	24.413,04
11	- Personalaufwendungen	752.419,19	796.260,76	0,00	825.967,03	29.706,27
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.990,35	14.850,00	0,00	15.159,78	309,78
14	- Bilanzielle Abschreibungen	31.064,69	3.074,04	0,00	24.917,04	21.843,00
	davon VIR	31.064,69	0,00	0,00	24.917,04	24.917,04
15	- Transferaufwendungen	23.268,51	25.010,00	0,00	25.744,02	734,02
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.492,23	13.826,76	0,00	14.191,28	364,52
17	= Ordentliche Aufwendungen	837.234,97	853.021,56	0,00	905.979,15	52.957,59
	davon VIR	31.064,69	0,00	0,00	24.917,04	24.917,04
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-227.108,27	-227.146,56	0,00	-165.646,86	61.499,70
	davon VIR	-837,94	0,00	0,00	-504,00	-504,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-227.108,27	-227.146,56	0,00	-165.646,86	61.499,70
	davon VIR	-837,94	0,00	0,00	-504,00	-504,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-227.108,27	-227.146,56	0,00	-165.646,86	61.499,70
	davon VIR	-837,94	0,00	0,00	-504,00	-504,00
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-227.108,27	-227.146,56	0,00	-165.646,86	61.499,70
	davon VIR	-837,94	0,00	0,00	-504,00	-504,00

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit						
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	629.598,60	622.500,00	0,00	662.426,85	39.926,85
7	+ Sonstige Einzahlungen	2.413,62	300,00	0,00	768,13	468,13
9	Summe (Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	632.012,22	622.800,00	0,00	663.194,98	40.394,98
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	- Personalauszahlungen	752.408,28	796.930,29	0,00	820.913,46	23.983,17
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.777,20	14.850,00	0,00	17.326,45	2.476,45
14	- Transferauszahlungen	-13.715,30	25.010,00	0,00	25.814,58	804,58
15	- Sonstige Auszahlungen	11.351,61	13.925,74	0,00	14.019,50	93,76
16	Summe (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	766.821,79	850.716,03	0,00	878.073,99	27.357,96
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)	-134.809,57	-227.916,03	0,00	-214.879,01	13.037,02

Teil-Rechnung 2011

Bereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
		2010	2011	2011	2011	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	63.432,00	149.500,00	0,00	125.184,00	-24.316,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	63.432,00	149.500,00	0,00	125.184,00	-24.316,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
25	für Baumaßnahmen	57.443,59	831.057,02	32.556,41	309.916,85	-521.140,17
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	16.104,70	9.650,41	0,00	8.910,09	-740,32
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	73.548,29	840.707,43	32.556,41	318.826,94	-521.880,49
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-10.116,29	-691.207,43	-32.556,41	-193.642,94	497.564,49

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen		Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
		2010	2011	2011	2011	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Weitere Investitionsmaßnahmen						
Saldo		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Rechnung 2011

Bereich 08 Sportförderung

Produktdefinition

Verantwortlich FB 3 Bauamt, Franz-Josef Lohr
--

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.359,00	0,00	0,00	19.772,00	19.772,00
	davon VIR	16.359,00	0,00	0,00	19.772,00	19.772,00
10	= Ordentliche Erträge	16.359,00	0,00	0,00	19.772,00	19.772,00
	davon VIR	16.359,00	0,00	0,00	19.772,00	19.772,00
11	- Personalaufwendungen	4.719,62	8.564,99	0,00	9.143,80	578,81
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.248,89	47.500,00	30.000,00	15.751,84	-31.748,16
14	- Bilanzielle Abschreibungen	18.974,00	0,00	0,00	18.678,82	18.678,82
	davon VIR	18.974,00	0,00	0,00	18.678,82	18.678,82
15	- Transferaufwendungen	3.597,83	3.600,00	0,00	3.593,81	-6,19
17	= Ordentliche Aufwendungen	45.540,34	59.664,99	30.000,00	47.168,27	-12.496,72
	davon VIR	18.974,00	0,00	0,00	18.678,82	18.678,82
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-29.181,34	-59.664,99	-30.000,00	-27.396,27	32.268,72
	davon VIR	-2.615,00	0,00	0,00	1.093,18	1.093,18
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-29.181,34	-59.664,99	-30.000,00	-27.396,27	32.268,72
	davon VIR	-2.615,00	0,00	0,00	1.093,18	1.093,18
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-29.181,34	-59.664,99	-30.000,00	-27.396,27	32.268,72
	davon VIR	-2.615,00	0,00	0,00	1.093,18	1.093,18
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-29.181,34	-59.664,99	-30.000,00	-27.396,27	32.268,72
	davon VIR	-2.615,00	0,00	0,00	1.093,18	1.093,18

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit						
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
9	Summe (Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	- Personalauszahlungen	4.670,57	8.564,99	0,00	8.908,04	343,05
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.315,40	47.500,00	30.000,00	18.685,33	-28.814,67
14	- Transferauszahlungen	3.597,83	3.600,00	0,00	3.593,81	-6,19
16	Summe (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	23.583,80	59.664,99	30.000,00	31.187,18	-28.477,81
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)	-23.583,80	-59.664,99	-30.000,00	-31.187,18	28.477,81
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
25	für Baumaßnahmen	59.500,00	10.730,00	0,00	10.729,82	-0,18

Teil-Rechnung 2011**Bereich 08 Sportförderung****Finanzrechnung - Zahlungsnachweis**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	59.500,00	10.730,00	0,00	10.729,82	-0,18
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-59.500,00	-10.730,00	0,00	-10.729,82	0,18

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Weitere Investitionsmaßnahmen					
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Rechnung 2011

Bereich 09 Räumliche Planung u. Entwicklung, Geoinformationen

Produktdefinition

Verantwortlich

FB 3 Bauamt, Franz-Josef Lohr

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	107.546,20	43.525,00	0,00	0,00	-43.525,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	500,00	0,00	0,00	-1.768,13	-1.768,13
	davon VIR	0,00	0,00	0,00	-1.768,13	-1.768,13
10	= Ordentliche Erträge	108.046,20	43.525,00	0,00	-1.768,13	-45.293,13
	davon VIR	0,00	0,00	0,00	-1.768,13	-1.768,13
11	- Personalaufwendungen	24.762,20	26.650,26	0,00	39.244,57	12.594,31
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.437,54	50.000,00	10.000,00	39.940,49	-10.059,51
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	1.024,68	0,00	3.561,00	2.536,32
	davon VIR	0,00	0,00	0,00	3.561,00	3.561,00
15	- Transferaufwendungen	4.368,40	45.000,00	0,00	16.432,50	-28.567,50
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	37.400,00	0,00	34.995,14	-2.404,86
	davon VIR	0,00	0,00	0,00	-13.644,85	-13.644,85
17	= Ordentliche Aufwendungen	45.568,14	160.074,94	10.000,00	134.173,70	-25.901,24
	davon VIR	0,00	0,00	0,00	-10.083,85	-10.083,85
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	62.478,06	-116.549,94	-10.000,00	-135.941,83	-19.391,89
	davon VIR	0,00	0,00	0,00	8.315,72	8.315,72
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	62.478,06	-116.549,94	-10.000,00	-135.941,83	-19.391,89
	davon VIR	0,00	0,00	0,00	8.315,72	8.315,72
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	62.478,06	-116.549,94	-10.000,00	-135.941,83	-19.391,89
	davon VIR	0,00	0,00	0,00	8.315,72	8.315,72
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	62.478,06	-116.549,94	-10.000,00	-135.941,83	-19.391,89
	davon VIR	0,00	0,00	0,00	8.315,72	8.315,72

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit						
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	107.546,20	42.500,00	0,00	0,00	-42.500,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Summe (Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	108.046,20	42.500,00	0,00	0,00	-42.500,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	- Personalauszahlungen	24.345,60	26.650,26	0,00	37.266,32	10.616,06
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.876,19	64.270,00	10.000,00	40.419,93	-23.850,07
14	- Transferauszahlungen	4.368,40	45.000,00	0,00	16.432,50	-28.567,50
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	37.400,00	0,00	47.495,14	10.095,14
16	Summe (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	44.590,19	173.320,26	10.000,00	141.613,89	-31.706,37

Teil-Rechnung 2011

Bereich 09 Räumliche Planung u. Entwicklung, Geoinformationen

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
		2010	2011	2011	2011	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)	63.456,01	-130.820,26	-10.000,00	-141.613,89	-10.793,63
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	32.200,00	0,00	0,00	-32.200,00
21	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	42.296,84	18.000,00	0,00	25.453,00	7.453,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	42.296,84	50.200,00	0,00	25.453,00	-24.747,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
25	für Baumaßnahmen	0,00	56.000,00	0,00	17.563,07	-38.436,93
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	5.932,15	5.932,15
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	56.000,00	0,00	23.495,22	-32.504,78
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	42.296,84	-5.800,00	0,00	1.957,78	7.757,78

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen		Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
		2010	2011	2011	2011	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Weitere Investitionsmaßnahmen						
	Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Rechnung 2011

Bereich 10 Bauen und Wohnen

Produktdefinition

Verantwortlich

FB 3 Bauamt, Franz-Josef Lohr

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	fortgeschr.	davon übertr.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
	2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Erm. 2011 EUR	2011 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.440,00	1.000,00	0,00	1.330,00	330,00
10 = Ordentliche Erträge	1.440,00	1.000,00	0,00	16.330,00	15.330,00
11 - Personalaufwendungen	17.591,87	34.127,28	0,00	36.515,19	2.387,91
15 - Transferaufwendungen	523,76	19.476,24	9.476,24	33.974,58	14.498,34
17 = Ordentliche Aufwendungen	18.115,63	53.603,52	9.476,24	70.489,77	16.886,25
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-16.675,63	-52.603,52	-9.476,24	-54.159,77	-1.556,25
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-16.675,63	-52.603,52	-9.476,24	-54.159,77	-1.556,25
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-16.675,63	-52.603,52	-9.476,24	-54.159,77	-1.556,25
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-16.675,63	-52.603,52	-9.476,24	-54.159,77	-1.556,25

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	fortgeschr.	davon übertr.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
	2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Erm. 2011 EUR	2011 EUR	2011 EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit					
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.400,00	1.000,00	0,00	1.370,00	370,00
9 Summe (Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	1.400,00	1.000,00	0,00	16.370,00	15.370,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
10 - Personalauszahlungen	17.371,27	34.127,28	0,00	33.157,66	-969,62
14 - Transferauszahlungen	523,76	19.476,24	9.476,24	33.974,58	14.498,34
16 Summe (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	17.895,03	53.603,52	9.476,24	67.132,24	13.528,72
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)	-16.495,03	-52.603,52	-9.476,24	-50.762,24	1.841,28
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	fortgeschr.	davon übertr.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
	2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Erm. 2011 EUR	2011 EUR	2011 EUR

Teil-Rechnung 2011**Bereich 10 Bauen und Wohnen****Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Weitere Investitionsmaßnahmen					
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Rechnung 2011

Bereich 11 Ver- und Entsorgung

Produktdefinition

Verantwortlich

FB 3 Bauamt, Franz-Josef Lohr

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.698,10	7.500,00	0,00	7.609,54	109,54
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.262,00	13.000,00	0,00	13.262,00	262,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	185.199,74	193.000,00	0,00	195.696,72	2.696,72
10	= Ordentliche Erträge	206.159,84	213.500,00	0,00	216.568,26	3.068,26
11	- Personalaufwendungen	8.267,28	13.444,48	0,00	16.389,93	2.945,45
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.291,70	7.000,00	0,00	2.048,04	-4.951,96
17	= Ordentliche Aufwendungen	11.558,98	20.444,48	0,00	18.437,97	-2.006,51
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	194.600,86	193.055,52	0,00	198.130,29	5.074,77
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	194.600,86	193.055,52	0,00	198.130,29	5.074,77
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	194.600,86	193.055,52	0,00	198.130,29	5.074,77
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	194.600,86	193.055,52	0,00	198.130,29	5.074,77

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit						
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.698,10	7.500,00	0,00	7.609,54	109,54
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.462,64	1.500,00	0,00	1.445,82	-54,18
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	13.262,00	13.000,00	0,00	13.262,00	262,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	196.197,65	193.000,00	0,00	185.113,70	-7.886,30
9	Summe (Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	218.620,39	215.000,00	0,00	207.431,06	-7.568,94
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	- Personalauszahlungen	8.242,68	13.444,48	0,00	16.264,33	2.819,85
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.291,70	7.000,00	0,00	2.048,04	-4.951,96
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	1.500,00	0,00	2.908,45	1.408,45
16	Summe (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	11.534,38	21.944,48	0,00	21.220,82	-723,66
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)	207.086,01	193.055,52	0,00	186.210,24	-6.845,28
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Teil-Rechnung 2011**Bereich 11 Ver- und Entsorgung****Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Weitere Investitionsmaßnahmen					
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Rechnung 2011

Bereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen

Produktdefinition

Verantwortlich FB 3 Bauamt, Franz-Josef Lohr
--

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	720.963,46	252.439,73	0,00	716.202,12	463.762,39
	davon VIR	720.963,46	0,00	0,00	716.202,12	716.202,12
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	284.619,36	42.000,00	0,00	277.848,07	235.848,07
	davon VIR	242.388,35	0,00	0,00	235.534,85	235.534,85
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.748,04	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	21.177,99	6.000,00	0,00	3.850,81	-2.149,19
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	10.000,00	0,00	0,00	-10.000,00
	davon VIR	0,00	10.000,00	0,00	0,00	-10.000,00
10	= Ordentliche Erträge	1.028.508,85	310.439,73	0,00	997.901,00	687.461,27
	davon VIR	963.351,81	10.000,00	0,00	951.736,97	941.736,97
11	- Personalaufwendungen	177.899,59	186.655,08	0,00	186.365,97	-289,11
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	450.256,62	411.500,00	0,00	360.488,06	-51.011,94
	davon VIR	-81.966,95	0,00	0,00	1.771,32	1.771,32
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.097.818,44	257.398,64	0,00	1.097.700,45	840.301,81
	davon VIR	1.097.818,44	0,00	0,00	1.097.700,45	1.097.700,45
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.732,81	800,00	0,00	844,02	44,02
	davon VIR	54.975,55	0,00	0,00	90,00	90,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.781.707,46	856.353,72	0,00	1.645.398,50	789.044,78
	davon VIR	1.070.827,04	0,00	0,00	1.099.561,77	1.099.561,77
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-753.198,61	-545.913,99	0,00	-647.497,50	-101.583,51
	davon VIR	-107.475,23	10.000,00	0,00	-147.824,80	-157.824,80
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-753.198,61	-545.913,99	0,00	-647.497,50	-101.583,51
	davon VIR	-107.475,23	10.000,00	0,00	-147.824,80	-157.824,80
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-753.198,61	-545.913,99	0,00	-647.497,50	-101.583,51
	davon VIR	-107.475,23	10.000,00	0,00	-147.824,80	-157.824,80
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	646,74	4.051,00	0,00	1.344,63	-2.706,37
	davon VIR	646,74	4.051,00	0,00	1.344,63	-2.706,37
	davon LV	646,74	0,00		1.344,63	1.344,63
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-753.845,35	-549.964,99	0,00	-648.842,13	-98.877,14
	davon VIR	-108.121,97	5.949,00	0,00	-149.169,43	-155.118,43
	davon LV	-646,74	0,00		-1.344,63	-1.344,63

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit						
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	42.426,06	42.000,00	0,00	43.025,72	1.025,72
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.748,04	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Rechnung 2011

Bereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
7 + Sonstige Einzahlungen	8.938,23	6.000,00	0,00	4.389,65	-1.610,35
9 Summe (Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	53.112,33	48.000,00	0,00	47.415,37	-584,63
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
10 - Personalauszahlungen	177.491,45	186.655,08	0,00	184.014,31	-2.640,77
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	543.813,03	411.500,00	0,00	387.397,30	-24.102,70
15 - Sonstige Auszahlungen	757,26	800,00	0,00	754,02	-45,98
16 Summe (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	722.061,74	598.955,08	0,00	572.165,63	-26.789,45
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)	-668.949,41	-550.955,08	0,00	-524.750,26	26.204,82
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	65.872,27	15.000,00	0,00	27.081,87	12.081,87
21 aus Beiträgen u. ä. Entgelten	86.060,74	78.000,00	0,00	117.666,22	39.666,22
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	151.933,01	93.000,00	0,00	144.748,09	51.748,09
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
25 für Baumaßnahmen	128.515,41	159.500,00	4.500,00	78.054,58	-81.445,42
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	7.395,90	0,00	6.667,22	-728,68
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	128.515,41	166.895,90	4.500,00	84.721,80	-82.174,10
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	23.417,60	-73.895,90	-4.500,00	60.026,29	133.922,19

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Weitere Investitionsmaßnahmen					
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Rechnung 2011

Bereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Produktdefinition

Verantwortlich

FB 3 Bauamt, Franz-Josef Lohr

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.007,54	15.550,00	0,00	8.469,48	-7.080,52
	davon VIR	5.535,94	0,00	0,00	5.016,19	5.016,19
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	88.571,92	100.500,00	0,00	112.817,69	12.317,69
	davon VIR	35.591,13	40.000,00	0,00	47.023,80	7.023,80
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	166.418,72	141.850,00	0,00	188.297,75	46.447,75
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	11.194,29	11.300,00	0,00	10.826,79	-473,21
10	= Ordentliche Erträge	273.192,47	269.200,00	0,00	320.411,71	51.211,71
	davon VIR	41.127,07	40.000,00	0,00	52.039,99	12.039,99
11	- Personalaufwendungen	179.932,36	166.312,99	0,00	205.717,82	39.404,83
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	188.654,04	244.014,40	10.364,40	218.947,45	-25.066,95
14	- Bilanzielle Abschreibungen	20.041,94	4.098,72	0,00	18.936,19	14.837,47
	davon VIR	20.041,94	0,00	0,00	18.936,19	18.936,19
15	- Transferaufwendungen	0,00	15.000,00	2.500,00	1.288,00	-13.712,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.777,98	6.050,00	0,00	47.632,02	41.582,02
	davon VIR	0,00	0,00	0,00	42.524,00	42.524,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	393.406,32	435.476,11	12.864,40	492.521,48	57.045,37
	davon VIR	20.041,94	0,00	0,00	61.460,19	61.460,19
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-120.213,85	-166.276,11	-12.864,40	-172.109,77	-5.833,66
	davon VIR	21.085,13	40.000,00	0,00	-9.420,20	-49.420,20
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-120.213,85	-166.276,11	-12.864,40	-172.109,77	-5.833,66
	davon VIR	21.085,13	40.000,00	0,00	-9.420,20	-49.420,20
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-120.213,85	-166.276,11	-12.864,40	-172.109,77	-5.833,66
	davon VIR	21.085,13	40.000,00	0,00	-9.420,20	-49.420,20
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.591,87	12.691,00	0,00	11.826,52	-864,48
	davon VIR	10.591,87	12.691,00	0,00	11.826,52	-864,48
	davon LV	10.591,87	0,00		11.826,52	11.826,52
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-130.805,72	-178.967,11	-12.864,40	-183.936,29	-4.969,18
	davon VIR	10.493,26	27.309,00	0,00	-21.246,72	-48.555,72
	davon LV	-10.591,87	0,00		-11.826,52	-11.826,52

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit						
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.471,60	11.450,00	0,00	3.453,29	-7.996,71
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	108.921,66	116.000,00	0,00	132.609,64	16.609,64
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	170.250,72	143.950,00	0,00	185.904,54	41.954,54
7	+ Sonstige Einzahlungen	13.355,57	11.300,00	0,00	11.775,05	475,05

Teil-Rechnung 2011

Bereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
9 Summe (Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	293.999,55	282.700,00	0,00	333.742,52	51.042,52
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
10 - Personalauszahlungen	179.469,35	166.312,99	0,00	203.045,00	36.732,01
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	189.831,87	244.014,40	10.364,40	215.582,64	-28.431,76
14 - Transferauszahlungen	0,00	15.000,00	2.500,00	1.288,00	-13.712,00
15 - Sonstige Auszahlungen	6.529,47	8.150,00	0,00	6.736,40	-1.413,60
16 Summe (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	375.830,69	433.477,39	12.864,40	426.652,04	-6.825,35
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)	-81.831,14	-150.777,39	-12.864,40	-92.909,52	57.867,87
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	150.000,00	594.000,00	0,00	290.000,00	-304.000,00
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	150.000,00	594.000,00	0,00	290.000,00	-304.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
25 für Baumaßnahmen	21.758,56	730.000,00	0,00	240.685,40	-489.314,60
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.649,94	8.000,00	2.000,00	4.425,55	-3.574,45
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	23.408,50	738.000,00	2.000,00	245.110,95	-492.889,05
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	126.591,50	-144.000,00	-2.000,00	44.889,05	188.889,05

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Weitere Investitionsmaßnahmen					
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Rechnung 2011

Bereich 14 Umweltschutz

Produktdefinition

Verantwortlich

FB 2 Amt für Bürgerdienste, Sandra Elsner

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.025,00	0,00	0,00	-1.025,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	170,98	170,98
10	= Ordentliche Erträge	0,00	1.025,00	0,00	170,98	-854,02
11	- Personalaufwendungen	5.891,68	5.894,32	0,00	6.072,93	178,61
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	500,43	700,00	0,00	570,98	-129,02
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	1.024,68	0,00	0,00	-1.024,68
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.392,11	7.619,00	0,00	6.643,91	-975,09
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-6.392,11	-6.594,00	0,00	-6.472,93	121,07
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-6.392,11	-6.594,00	0,00	-6.472,93	121,07
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-6.392,11	-6.594,00	0,00	-6.472,93	121,07
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-6.392,11	-6.594,00	0,00	-6.472,93	121,07

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit						
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	170,98	170,98
9	Summe (Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	170,98	170,98
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	- Personalauszahlungen	5.867,12	5.894,32	0,00	5.954,20	59,88
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	500,43	700,00	0,00	570,98	-129,02
16	Summe (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	6.367,55	6.594,32	0,00	6.525,18	-69,14
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)	-6.367,55	-6.594,32	0,00	-6.354,20	240,12
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	500,00	0,00	0,00	-500,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	500,00	0,00	0,00	-500,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-500,00	0,00	0,00	500,00

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Teil-Rechnung 2011**Bereich 14 Umweltschutz****Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Weitere Investitionsmaßnahmen					
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Rechnung 2011

Bereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Produktdefinition

Verantwortlich

FB 4 Tourismus und Kultur, Rainer Vidal

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	97,00	90.577,00	0,00	10.155,21	-80.421,79
	davon VIR	97,00	89.552,00	0,00	10.155,21	-79.396,79
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	60.587,23	80.530,00	0,00	66.027,58	-14.502,42
	davon VIR	0,00	24.400,00	0,00	0,00	-24.400,00
10	= Ordentliche Erträge	60.684,23	171.107,00	0,00	76.182,79	-94.924,21
	davon VIR	97,00	113.952,00	0,00	10.155,21	-103.796,79
11	- Personalaufwendungen	158.536,50	125.697,71	0,00	133.271,10	7.573,39
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.647,32	71.300,00	0,00	68.212,19	-3.087,81
14	- Bilanzielle Abschreibungen	97,00	2.766,63	0,00	97,00	-2.669,63
	davon VIR	97,00	0,00	0,00	97,00	97,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	154.213,00	0,00	19.690,62	-134.522,38
	davon VIR	0,00	93.913,00	0,00	-40.609,38	-134.522,38
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.204,05	38.945,89	0,00	40.134,33	1.188,44
17	= Ordentliche Aufwendungen	257.484,87	392.923,23	0,00	261.405,24	-131.517,99
	davon VIR	97,00	93.913,00	0,00	-40.512,38	-134.425,38
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-196.800,64	-221.816,23	0,00	-185.222,45	36.593,78
	davon VIR	0,00	20.039,00	0,00	50.667,59	30.628,59
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-196.800,64	-221.816,23	0,00	-185.222,45	36.593,78
	davon VIR	0,00	20.039,00	0,00	50.667,59	30.628,59
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-196.800,64	-221.816,23	0,00	-185.222,45	36.593,78
	davon VIR	0,00	20.039,00	0,00	50.667,59	30.628,59
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-196.800,64	-221.816,23	0,00	-185.222,45	36.593,78
	davon VIR	0,00	20.039,00	0,00	50.667,59	30.628,59

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit						
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	61.729,00	386.032,00	0,00	240.017,38	-146.014,62
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.791,42	22.800,00	0,00	13.680,90	-9.119,10
7	+ Sonstige Einzahlungen	54.309,99	56.130,00	0,00	74.304,82	18.174,82
9	Summe (Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	132.830,41	464.962,00	0,00	328.003,10	-136.958,90
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	- Personalauszahlungen	156.663,19	125.697,71	0,00	124.151,66	-1.546,05
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	55.465,33	71.300,00	0,00	72.859,14	1.559,14
14	- Transferauszahlungen	100.000,00	529.864,00	0,00	342.018,50	-187.845,50
15	- Sonstige Auszahlungen	59.663,86	61.745,89	0,00	55.008,36	-6.737,53

Teil-Rechnung 2011**Bereich 15 Wirtschaft und Tourismus****Finanzrechnung - Zahlungsnachweis**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
16	Summe (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	371.792,38	788.607,60	0,00	594.037,66	-194.569,94
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)	-238.961,97	-323.645,60	0,00	-266.034,56	57.611,04
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	12.250,00	100.000,00	0,00	100.000,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	12.250,00	100.000,00	0,00	100.000,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-12.250,00	-100.000,00	0,00	-100.000,00	0,00

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Weitere Investitionsmaßnahmen						
Saldo		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Rechnung 2011

Bereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktdefinition

Verantwortlich

FB 1.2 Finanzabteilung, Dietmar Becker

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	4.019.513,72	3.547.288,00	0,00	4.029.764,04	482.476,04
	davon VIR	121.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.988.236,40	2.471.707,00	0,00	2.383.204,86	-88.502,14
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	20.000,00	0,00	20.500,00	500,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	11.020,00	1.000,00	0,00	14.579,07	13.579,07
10	= Ordentliche Erträge	7.018.770,12	6.039.995,00	0,00	6.448.047,97	408.052,97
	davon VIR	121.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	4.605,50	0,00	4.682,19	76,69
15	- Transferaufwendungen	3.738.695,91	3.521.586,45	0,00	3.544.601,02	23.014,57
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.738.695,91	3.526.191,95	0,00	3.549.283,21	23.091,26
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.280.074,21	2.513.803,05	0,00	2.898.764,76	384.961,71
	davon VIR	121.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Finanzerträge	470.811,59	553.850,00	0,00	466.172,55	-87.677,45
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	261.201,43	257.000,00	0,00	249.555,95	-7.444,05
	davon VIR	-329,83	0,00	0,00	-164,28	-164,28
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	209.610,16	296.850,00	0,00	216.616,60	-80.233,40
	davon VIR	329,83	0,00	0,00	164,28	164,28
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.489.684,37	2.810.653,05	0,00	3.115.381,36	304.728,31
	davon VIR	121.729,83	0,00	0,00	164,28	164,28
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	3.489.684,37	2.810.653,05	0,00	3.115.381,36	304.728,31
	davon VIR	121.729,83	0,00	0,00	164,28	164,28
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	3.489.684,37	2.810.653,05	0,00	3.115.381,36	304.728,31
	davon VIR	121.729,83	0,00	0,00	164,28	164,28

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 EUR	fortgeschr. Ansatz 2011 EUR	davon übertr. Erm. 2011 EUR	Ist-Ergebnis 2011 EUR	Vgl. Ansatz/Ist 2011 EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit						
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.948.716,00	3.547.288,00	0,00	3.941.180,34	393.892,34
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.988.236,40	2.273.707,00	0,00	2.383.204,86	109.497,86
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	20.000,00	0,00	20.500,00	500,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	2.337.216,07	1.000,00	0,00	2.232.021,54	2.231.021,54
8	+ Zinsen und Sonstige Finanzeinzahlungen	470.809,48	553.850,00	0,00	466.174,66	-87.675,34
9	Summe (Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	9.744.977,95	6.395.845,00	0,00	9.043.081,40	2.647.236,40
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	- Personalauszahlungen	0,00	4.605,50	0,00	3.925,89	-679,61
13	- Zinsen und Sonstige Finanzauszahlungen	2.612.952,86	257.000,00	0,00	2.470.895,25	2.213.895,25
14	- Transferauszahlungen	3.625.691,91	3.521.586,45	0,00	3.570.073,02	48.486,57

Teil-Rechnung 2011

Bereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
		2010	2011	2011	2011	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
16	Summe (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	6.238.644,77	3.783.191,95	0,00	6.044.894,16	2.261.702,21
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)	3.506.333,18	2.612.653,05	0,00	2.998.187,24	385.534,19
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	621.929,37	696.834,00	0,00	558.892,95	-137.941,05
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.005.594,82	696.834,00	0,00	558.892,95	-137.941,05
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	549.555,79	549.555,79
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	1.005.594,82	696.834,00	0,00	9.337,16	-687.496,84

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen		Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
		EUR	2011	2011	2011	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Weitere Investitionsmaßnahmen						
Saldo		1.005.594,82	696.834,00	0,00	9.337,16	-687.496,84
Summe der investiven Einzahlungen		1.005.594,82	696.834,00	0,00	558.892,95	-137.941,05
Summe der investiven Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	549.555,79	549.555,79



Anhang

**zum Jahresabschluss für das Haushaltsjahr
vom 01.01.2011 bis 31.12.2011**

1. Allgemeine Angaben

Der Anhang ist neben der Bilanz, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und den Teilrechnungen ein gleichwertiger Bestandteil des Jahresabschlusses. Er enthält zusätzliche Informationen, die die Angaben in den anderen Bestandteilen verständlicher machen. Die Generalnorm des Jahresabschlusses sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) gelten deshalb auch für den Anhang. Der Anhang gemäß § 44 GemHVO NRW hat wie die anderen Bestandteile des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt zu vermitteln.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde gemäß den rechtlichen Bestimmungen des § 95 GO NRW und der §§ 37 ff. GemHVO NRW erstellt. Dabei wurde die Bilanz zum 31. Dezember 2011 gemäß § 41 Abs. 6 GemHVO NRW um nachstehende Posten erweitert:

- 1.2.2.5 Grundstücke mit fremden Bauten
- 2.1.3 Grundstück des Vorratsvermögens
- 4.7 Erhaltene Anzahlungen

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt zum 31. Dezember 2011 vorsichtig und grundsätzlich einzeln, soweit keine, wie nachstehend erläutert, Festwerte gebildet werden.

3. Erläuterungen zu den Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Ansatz der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt worden. Es wurde ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet. Im Jahr der Anschaffung wird für alle Zugänge der jeweils zeitanteilige Jahresbetrag der Abschreibung angesetzt. Grundlage für die Ermittlung der jeweiligen Abschreibungssätze bildet die vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen veröffentlichte „NKF-Rahmentabelle der Gesamtnutzungsdauer für kommunale Vermögensgegenstände“ (Anlage 13 des RdErl. des Innenministeriums vom 24.02.2005). Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände des § 33 Abs. 4 GemHVO NRW wird in vollem Umfang Gebrauch gemacht.

Für bebaute Grundstücke (Hauptschule Nieheim) wurde eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen in Höhe von insgesamt 13.214,44 € gebildet.

Für die Feuerwehreinsatzbekleidung wurde ein Festwert gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO NRW gebildet, da der Bestand in seiner Größe und seinem Wert nur geringen Schwankungen unterliegt, regelmäßig Ersatzbeschaffungen durchgeführt werden und der Gesamtwert der Feuerwehreinsatzbekleidung von nachrangiger Bedeutung ist.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau setzen sich zum 31.12.2011 wie folgt zusammen:

Straßenneubau „Weißdornweg“	35.478,12 €
Anzahlung auf Straßengrundstück „Hohe Straße“	578,18 €
Anzahlung auf Gartenlandgrundstück „Lehmkuhle“	<u>106,00 €</u>
Übertrag	36.162,30 €

Übertrag	36.162,30 €
Lärmschutzwall „Weißdornweg“	26.965,20 €
Hochwasserschutz Oeynhausen	262.443,96 €
KiTa Nieheim (U3+energetische Sanierung)	165.531,50 €
Dorferneuerung Erwitzen	3.345,15 €
Dorfplatz Holzhausen	416,50 €
Kindergarten Oeynhausen (Umbau ehem. Grundschule)	7.500,00 €
Kindergarten Sommersell (energetische Sanierung)	195.314,88 €
BauGB Maßnahmen "Körling"	54.631,21 €
Straßenneubau "Kohlhof"	<u>7.517,43 €</u>
Summe:	759.828,13 €

Finanzanlagen

Der Ansatz der Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen, Wertpapiere des Anlagevermögens, Ausleihungen an Sondervermögen und sonstigen Ausleihungen erfolgte zu Anschaffungskosten. Es haben sich keinerlei Indikatoren für Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert aufgrund dauerhafter Wertminderungen ergeben.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Wert der Bilanzposition setzt sich aus dem Eigenkapital an der Westfälisch-Kulinarischen Museums- und Erlebnismeile GmbH (WKME) i.H.v. 125.000,00 € (davon 25.000,00 € Stammkapital) und dem Anteil am Wasserwerkszweckverband Entrup-Eversen-Rolfzen (WZV) i.H.v. 228.061,47 € zusammen. Im Haushaltsjahr 2011 wurde durch die Stadt Nieheim eine Eigenkapitalverstärkung bei der WKME von 100.000,00 € durchgeführt.

Beteiligungen

Anteil am Zweckverband der Sparkasse Höxter von 1,00 € und Anteil am VHS-Zweckverband Bad Driburg, Brakel, Nieheim und Steinheim von 1,00 €

Sondervermögen

Nach der Überleitung von Aktiva und Passiva im Rahmen der Ausgliederung der Bereiche „Abwasserbehandlung“ und „Öffentliche Bäder“ zu den Ver- und Entsorgungsbetrieben der Stadt Nieheim zum 01.01.2009 wird hier der Spiegelwert zum Eigenkapital (Stammkapital und Allgemeine Rücklage) der Ver- und Entsorgungsbetriebe ausgewiesen.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Der Ansatz der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgt mit dem Wert des Fondvermögens bzw. den Anschaffungskosten. Im Haushaltsjahr 2011 erfolgte ein Kauf von Anteilen am Kommunalen Versorgungsrücklagefonds i.H.v. 9.558,40 €.

Ausleihungen

Ausgewiesen werden Ausleihungen am Sondervermögen und sonstige Ausleihungen. Die Ausleihungen am Sondervermögen betreffen Kapitalausleihen der Stadt an die Ver- und Entsorgungsbetriebe von 6,5 Mio. € sowie in Höhe der durch den Abwasserbereich in der Vergangenheit entstandenen Investitionskredite. Durch außerplanmäßige Tilgung von 98 T€ in 2011 und planmäßiger Tilgung von 229 T€ reduziert sich der Wert der Ausleihungen am Sondervermögen auf 12.035.762,96 € (Vorjahr: 12.363.152,45 €).

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

Hierzu zählen der Vorrat an Streusalz im Bauhof sowie die Heizölvorräte in den städtischen Liegenschaften. Die Bestände wurden körperlich aufgenommen und bewertet. Sie verringern sich um 262,77 € auf 11.441,14 €. Der Ansatz erfolgte mit den jeweiligen Anschaffungskosten bzw. (soweit erforderlich) mit dem niedrigeren beizulegenden Stichtagswert unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips.

Grundstücke des Vorratsvermögens

Diesem Bilanzposten wurden Grundstücke, z. B. noch unbebaute Baugrundstücke oder Gewerbegrundstücke, die sich in der unmittelbaren Vermarktung Baureifmachung befinden, zugeordnet. Insgesamt werden in der Schlussbilanz zum 31.12.2011 unter Berücksichtigung von Zugängen i.H.v. 6.045,29 € und Abgängen durch Verkauf von 70.335,00 € Vorratsgrundstücke i.H.v. 596.428,35 € (Vorjahr 660.718,06€) ausgewiesen. Hiervon entfallen allein auf das Baugebiet „Böscheburg II“ 306.926,00 €. Es haben sich keinerlei Indikatoren für Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert ergeben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nennwert unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips anzusetzen. Eine genaue Aufgliederung mit den Restlaufzeiten ist dem Forderungsspiegel (Anlage 2 zum Anhang) zu entnehmen. Befristet oder unbefristet niedergeschlagene sowie erlassene Forderungen sind nicht zu bilanzieren. Zur Bemessung des Ausfallrisikos der zweifelhaften (voraussichtlich uneinbringliche) Forderungen werden Pauschalwert- bzw. Einzelwertberichtigungen in Höhe von insgesamt 51.570,93 gebildet.

Fremdwährungsforderungen bestanden am Schlussbilanzstichtag nicht.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel in Höhe von **3.071.642,85 €** (Vorjahr 4.674.232,74 €) betreffen Barkassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert.

Kassenbestand (Zahlwege)	Summe
Sparkasse Höxter	1.288.146,34 €
Volksbank Bad Driburg/Brakel/Steinheim	181.517,35 €
Postbank	329,16 €
Barkasse	1.650,00 €
Tagesgeldkonto Volksbank Bad Driburg/Brakel/Steinheim	1.600.000,00 €

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten i.H.v. 389.572,36 € (Vorjahr 105.944,58 €) enthalten insbesondere die Beamtenbesoldung für Januar 2012 (30.578,54 €), den planmäßig aufgelösten Baukostenzuschuss für das Dorfgemeinschaftshaus Eversen (52.940,01 €) sowie die aufzulösende Förderung „Breitbandausbau“ (272.327,88 €). Der Ansatz erfolgt in Höhe der Auszahlungen, die Aufwendungen für einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Eigenkapital

Allgemeine Rücklage

Die allgemeine Rücklage blieb im Haushaltsjahr 2011 unverändert.

Ausgleichsrücklage

Entwicklung im Haushaltsjahr 2011:

	€
Stand 01.01.2011	1.979.936,54
Jahresfehlbetrag 2010	<u>- 577.063,50</u>
Stand 31.12.2011	1.402.873,04
	=====

Der Beschluss des Rates der Stadt Nieheim zur Ergebnisverwendung des Haushaltsjahres 2010 stand im Zeitpunkt der Prüfung noch aus.

Die Stadt Nieheim erwirtschaftete im Haushaltsjahr 2011 einen **Jahresfehlbetrag** in Höhe von **548.565,58 €** (Vorjahr -577.063,50 €). Dieser ist mit der Ausgleichsrücklage zu verrechnen.

Im Saldo ergibt verringert sich das Eigenkapital von **27.468.685,50 €** um **548.565,58 €** auf **26.920.119,92 €**

Sonderposten

Die Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge und Sonstige beinhalten Gelder, die im Rahmen der Zweckbindung für investive Maßnahmen bewilligt bzw. gezahlt werden und von der Stadt Nieheim gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO NRW nicht frei verwendet werden dürfen. Die hier ausgewiesenen Beträge werden über die Nutzungsdauer der durch sie mitfinanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens planmäßig erfolgswirksam aufgelöst.

Die Zugänge der Sonderposten für Zuwendungen basieren auf Verwendung der Allgemeinen Investitionspauschale (Zuwendungsbetrag 422.833,81 €), der Schulpauschale (Zuwendungsbetrag 233.959,00 €), der Feuerschutzpauschale (Zuwendungsbetrag 42.594,09 €), der Sportpauschale (Zuwendungsbetrag 10.000,00 €) sowie einem Zuschuss aus dem Konjunkturpaket II (50.000,00 €). Die nicht verwendeten Mittel wurden bei den erhaltenen Anzahlungen in der Bilanz ausgewiesen.

Die Zugänge der Sonderposten für Beiträge des Haushaltsjahres betreffen im Wesentlichen abgerechnete Erschließungsbeiträge zu den Maßnahmen „Oeynhausen-Mühlenfeld“, „Oeynhausen-Sieksweg“ sowie „Entrup-OD K71“.

Die Sonderposten für den Gebührenaussgleich beinhalten ausschließlich Gebührenüberschüsse aus Winterdienstgebühren der Haushaltsjahre 2009 bis 2011. Erfasst werden die Erstattungsverpflichtungen gegenüber den Gebührenzahlern.

Die Entwicklung der einzelnen Positionen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Sonderposten für	Bestand 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Auflösung	Bestand 31.12.2011
Zuwendungen	18.512.838,81 €	344.145,56 €	66.267,00 €	1.312.040,31 €	17.478.677,06 €
Beiträge	4.428.846,00 €	70.133,85 €	0,00 €	235.534,85 €	4.263.445,00 €
Gebührenaussgleich	25.810,83 €	19.181,97 €	14.185,16 €	11.625,67 €	19.181,97 €
Sonstige	1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden gemäß § 36 GemHVO NRW gebildet. Sie umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und Verpflichtungen und werden in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden mit Hilfe eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum 31. Dezember 2011 der Heubeck AG, Köln, im Auftrag der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe vom 13.01.2012 ermittelt. Bewertet werden hierbei Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gegenüber 9 aktiven Beamten sowie 6 Versorgungsempfängern einschließlich Hinterbliebenen. Für die Bewertung der Beihilfeverpflichtungen werden dabei nur die zukünftigen Verpflichtungen gegenüber den derzeitigen Aktiven nach Eintritt des Versorgungsfalls sowie gegenüber den derzeitigen Versorgungsempfängern und Hinterbliebenen (ohne Waisen) berücksichtigt. Der Ansatz erfolgte unter Beachtung des § 36 Abs. 1 GemHVO NRW. Ermittelt wurde jeweils der Teilwert unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 5,0 % auf Basis der Richttafeln 2005 G der Verpflichtungen. Dabei wird eine kalkulatorische Gleichverteilung der Belastungen aus den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen über die Dauer des aktiven Dienstverhältnisses unterstellt. Als Finanzierungsbeginn wurde dabei der Beginn des Dienstverhältnisses beim ersten Dienstherrn angesetzt.

Art.	Bestand 01.01.2011	Zuführung	Inanspruch- nahme/ Auflösung	Bestand 31.12.2011
Pensionsverpflichtung	3.472.907,00 €	135.585,00 €	186.750,00 €	3.421.742,00 €
Aktive	933.370,00 €	123.512,00 €	0,00 €	1.056.882,00 €
Versorgungsempfänger	2.539.537,00 €	12.073,00 €	186.750,00 €	2.364.860,00 €
Beihilferückstellungen	950.050,00 €	38.440,00 €	35.015,00 €	953.475,00 €
Aktive	261.585,00 €	26.114,00 €	0,00 €	287.699,00 €
Versorgungsempfänger	688.465,00 €	12.326,00 €	35.015,00 €	665.776,00 €

Instandsetzungsrückstellungen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Rückstellung	Bestand 01.01.2011	Zuführung	(A)uflösung/ (I)nanspruchn.	Bestand 31.12.2011
Grundschule Nieheim	45.000,00 €	0,00 €	(A) 16.817,15 € (I) 28.182,85 €	0,00 €
Rathaus Nieheim	12.091,16 €	0,00 €	(A) 12.091,16 €	0,00 €
Übertrag	57.091,16 €	0,00 €	(A) 28.908,31 € (I) 28.182,85 €	0,00 €

Rückstellung	Bestand 01.01.2011	Zuführung	(A)uflösung/ (I)nanspruchn.	Bestand 31.12.2011
Übertrag	57.091,16 €	0,00 €	(A) 28.908,31 € (I) 28.182,85 €	0,00 €
Hauptschule Nieheim	288.000,00 €	0,00 €	(A) 100.000,00 € (I) 174.785,56 €	13.214,44 €
Realschule Nieheim	116.134,21 €	0,00 €	(A) 40.345,48 € (I) 75.788,73 €	0,00 €
Summe	461.225,37 €	0,00 €	(A) 169.253,79 € (I) 278.757,14 €	13.214,44 €

Für die unterlassenen Instandhaltungsmaßnahmen wurden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen noch anfallenden Aufwendungen erfasst.

Die Entwicklung der **sonstigen Rückstellungen** ist der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

Rückstellungsgrund	Bestand 01.01.2011	Zuführung	(A)uflösung/ (I)nanspruchn.	Bestand 31.12.2011
Gewerbesteuerrückzahlungen	209.400,00 €	203.400,00 €	I: 134.900,00 €	277.900,00 €
Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen	241.400,00 €	70.000,00 €	I: 2.100,00 €	309.300,00 €
Nicht genommener Urlaub und Überstunden	211.630,00 €	195.462,00 €	I: 211.630,00 €	195.462,00 €
Prüfungskosten GPA NRW	28.700,00 €	18.700,00 €	0,00 €	47.400,00 €
Erstellungs-/Prüfungskosten Dritte	241.425,50 €	67.500,00 €	A: 18,70 € I: 78.806,80 €	230.100,00 €
Erstellungskosten Eröffnungsbilanz/ Jahresabschluss (intern)	154.076,00 €	19.900,00 €	I: 90.091,00 €	83.885,00 €
Aufbewahrungskosten	23.000,00 €	5.205,60 €	I: 4.805,60 €	23.400,00 €
Bürgschaftsverpflichtung WKME GmbH	895.000,00 €	0,00 €	A: 36.000,00 €	859.000,00 €
VHS-Zweckverbandsverpflichtung	88.800,00 €	0,00 €	0,00 €	88.800,00 €
Erhaltungsaufwand KiTas	94.100,00 €	0,00 €	I: 44.700,00 €	49.400,00 €
Erstattungsverpflichtungen § 107b BeamtVG	201.243,00 €	12.397,00 €	0,00 €	213.640,00 €
Summe	2.388.774,50 €	592.564,60 €	A: 36.018,70 € I: 567.033,40 €	2.378.287,00 €

Verbindlichkeiten

Eine besondere Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber den Gläubigern besteht nicht.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag.

Fremdwährungsverbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Weitergehende Aufgliederungen der Verbindlichkeiten und deren Restlaufzeiten ergeben sich aus dem als Anlage 3 zum Anhang beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, die sich aufgrund außerplanmäßiger Tilgung (98 T€) und planmäßiger Tilgung (T€ 229) wie folgt verringert haben:

Verbindlichkeiten	Bestand 01.01.2011	Bestand 31.12.2011	Veränderung
Aus Investitionskrediten	6.140.599,41 €	5.808.299,72 €	- 332.299,69 €

Erhaltene Anzahlungen

Unter den erhaltenen Anzahlungen sind dargestellt im Wesentlichen Zuwendungen des Landes, die im Berichtsjahr noch nicht den geförderten Maßnahmen zugeordnet werden konnten. Dies liegt daran, dass vielfach die geförderten Maßnahmen sich noch im Bau befunden haben. Zu der Feuerschutzpauschale ist anzumerken, dass im Jahr 2011 die erhaltenen Anzahlungen „angespart“ wurde zur Verwendung beim anstehenden Ankauf eines Feuerwehrfahrzeuges.

Zusammensetzung	Bestand 01.01.2011	Zugang	Abgang	Umbuchung	Bestand 31.12.2011
Feuerschutzpauschale	121.797,93 €	42.594,09 €	0,00 €	0,00 €	164.392,02 €
Investitionspauschale	455.613,86 €	422.833,81 €	0,00 €	234.406,58 €	644.041,09 €
Sportpauschale	500,00 €	0,00 €	0,00 €	500,00 €	0,00 €
Schulpauschale	68.871,33 €	233.959,00 €	107.899,86 €	23.017,16 €	171.913,31 €
Zuw. Gehweg Umbau K71	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
BauGB-Beitrag Weißdornweg	85.835,61 €	60.897,66 €	0,00 €	0,00 €	146.733,27 €
BauGB-Beitrag Im Kohlhof	20.600,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	20.600,00 €
BauGB-Beitrag Sommersell	0,00 €	8.790,00 €	0,00 €	0,00 €	8.790,00 €
BauGB-Beitrag Mühlenfeld	0,00 €	12.635,75 €	0,00 €	0,00 €	12.635,75 €
Umbau WKME	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €
Umbau KiTa Ni (U3)	63.432,00 €	27.184,00 €	0,00 €	0,00 €	90.616,00 €
Hochwasserschutz Oeynh.	150.000,00 €	290.000,00 €	0,00 €	0,00 €	440.000,00 €
Breitband.	61.729,00 €	251.631,00 €	11.613,62 €	301.746,38 €	0,00 €
Grundstücksverkauf (Erschließungsbeitrag)	9.684,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	9.684,00 €
Energ. San. KiTA Nieheim	0,00 €	98.000,00 €	0,00 €	0,00 €	98.000,00 €
San. Wirtschaftsw. JG Som	0,00 €	895,05 €	0,00 €	0,00 €	895,05 €
Summe	1.048.063,73 €	1.449.420,36 €	119.513,48 €	559.670,12 €	1.818.300,49 €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich von 240.074,43 € im Jahresverlauf um 169.476,26 € auf 70.598,17 € verringert. Wesentliche Einzelpositionen sind noch nicht abgerechnete Energielieferungen für Dezember (27 T€) und Handwerkerrechnungen (9 T€).

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen haben sich von 74.532,83 € im Jahresverlauf um 23.753,48 € auf 50.779,35 € verringert. Wesentliche Einzelpositionen sind noch nicht abgeführte Zahlungen an die Kath. Kindertageseinrichtung gGmbH (26 T€) und Rückzahlungen an das Land aus der Gewerbesteuerumlage sowie den Fonds Deutsche Einheit (13 T€).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich von 1.202.328,07 € um 700.880,17 € auf 501.557,90 € verringert. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten werden u.a. die liquiden Mittel als Verbindlichkeiten gegenüber den Ver- und Entsorgungsbetrieben (244.545,85 €) und dem WZV (53.010,13 €) für Anteile am Stadtkassenkonto ausgewiesen.

Zum 31.12.2011 beträgt die Summe der Verbindlichkeiten insgesamt 8.249.535,64 € (Vorjahr 8.705.598,47 €).

Passive Rechnungsabgrenzung

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Dabei kommen insbesondere vereinnahmte Friedhofsgebühren zum Tragen, die in den Folgejahren planmäßig unter Berücksichtigung der Laufzeiten der Grabnutzungsrechte erfolgswirksam aufgelöst werden.

Im Einzelnen:

	Stand 01.01.2011	Zugänge	Auflösungen	Stand 31.12.2011
Friedhofsgebühren	821.278,67 €	73.722,83 €	43.235,88 €	851.765,62 €
Breitbandförderung	0,00 €	301.746,38 €	10.058,21 €	291.688,17 €
sonstige Verpflichtungen	110.225,43 €	57.904,67 €	110.225,43 €	57.904,67 €
Summe	931.504,10 €	433.373,88 €	163.519,52 €	1.201.358,46 €

4. Erläuterungen zu den Posten der Ergebnisrechnung

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Steuern und ähnlichen Abgaben setzen sich wie folgt zusammen:

	2010 in €	2011 in €	+/-
Grundsteuer A	109.032,87	110.062,82	1.029,95
Grundsteuer B	628.293,64	685.378,32	57.084,68
Gewerbesteuerveranlagung	495.049,64	153.354,99	-341.694,65
Gewerbesteuervorauszahlung	1.002.320,00	1.103.272,00	100.952,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.465.021,00	1.593.232,00	128.211,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	98.024,00	103.463,00	5.439,00
Vergnügungssteuer	1.200,00	1.200,00	0,00
Hundesteuer	29.882,25	32.262,68	2.380,43
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	190.690,32	179.038,23	-11.652,09
Summe	4.019.513,72	3.961.264,04	-58.249,68

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zusammensetzung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen des Haushaltsjahres 2011 im Vergleich zum Vorjahr zeigt nachfolgende Aufstellung:

	2010 in €	2011 in €	+/-
Schlüsselzuweisungen vom Land	2.849.217,00	2.197.751,00	-651.466,00
Bedarfszuweisungen vom Land	71.805,00	77.554,00	5.749,00
Zuweisungen vom Land	383.143,74	450.110,20	66.966,46
Zuweisungen vom Kreis	553.872,05	714.431,89	160.559,84
Zuschüsse übriger Bereiche	7.698,10	0,00	-7.698,10
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	1.277.133,58	1.312.040,31	34.906,73
Abgang von Sonderposten aus Zuwendungen	30.989,61	66.267,00	35.277,39
Summe	5.173.859,08	4.818.154,40	-355.704,68

Sonstige Transfererträge

Die sonstigen Transfererträge in Höhe von 116.170,58 € (2010: 109.995,06 €) basieren auf Kostenerstattungen und übergeleiteten Ansprüchen im Sozialbereich.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Zusammensetzung der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte zeigt sich wie folgt:

	2010 in €	2011 in €	+/-
Verwaltungsgebühren	32.824,30	42.482,08	9.657,78
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	130.912,17	155.240,15	24.327,98
Zweckgebundene Abgaben	0,00	20.500,00	20.500,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	229.348,83	235.534,85	6.186,02
Abgang Sonderposten für Beiträge	13.039,52	0,00	-13.039,52
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich	39.095,46	6.628,86	-32.466,60
Summe	445.220,28	460.385,94	15.165,66

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte 2011 im Vergleich zum Vorjahr setzen sich wie folgt zusammen:

	2010 in €	2011 in €	+/-
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.904,50	3.612,00	707,50
Miet- und Pächterträge	86.438,52	81.490,23	-4.948,29
Pacht Stadthalle	10.500,00	12.500,00	2.000,00
Pacht Ratskrug	11.628,32	8.617,65	-3.010,67
Forstjagdtpacht	10.619,35	10.537,80	-81,55
Landpacht	17.328,80	16.912,25	-416,55
Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	254.940,68	259.932,33	4.991,65
Summe	394.360,17	393.602,26	-757,91

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Zusammensetzung der Kostenerstattungen und Kostenumlagen des Haushaltsjahres 2011 im Vergleich zum Vorjahr:

	2010 in €	2011 in €	+/-
Erträge aus Kostenerstattungen des Bundes	0,00	3.240,00	3.240,00
Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	48.614,62	39.848,36	-8.766,26
Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	13.262,00	13.262,00	0,00
Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	858,89	0,00	-858,89
Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.962,61	4.059,02	1.096,41
Verwaltungskosten Gebührenhaushalte	85.241,92	91.298,34	6.056,42
Kostenerstattungen übriger Bereiche	34.667,22	37.721,19	3.053,97
Summe	185.607,26	189.428,91	3.821,65

Sonstige ordentliche Erträge

Im Haushaltsjahr 2011 wurden im Vergleich zum Vorjahr sonstige ordentliche Erträge erzielt wie folgt:

	2010 in €	2011 in €	+/-
Sonstige ordentliche Erträge	30.106,43	32.199,83	2.093,40
Nachzahlungszinsen Gewerbesteuer	11.020,00	14.329,07	3.309,07
Verspätungszuschlag	0,00	250,00	250,00
Sonstige ordentliche Erträge - Stadthalle	0,00	3.150,00	3.150,00
Konzessionsabgaben	196.089,03	205.818,51	9.729,48
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken	0,00	133,40	133,40
Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgege.	0,00	17.421,64	17.421,64
Bußgelder	395,00	193,10	-201,90
Säumniszuschläge	15.759,63	13.609,55	-2.150,08
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	372.602,37	205.272,49	-167.329,88
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Beihilferückstellungen	84.301,00	34.291,00	-50.010,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Pensionsrückstellungen	266.226,00	139.456,00	-126.770,00
Andere sonstige ordentliche Erträge	88.298,63	88.111,34	-5.117,82
Erträge Anpassung Pauschalwertberichtigung	7.990,45	0,00	-7.990,45
Summe	1.072.788,54	754.235,93	- 323.483,14

Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen in Höhe von – 70.317,00 € basieren auf Grundstücksan- und -verkäufe von Vorratsgrundstücken (Vorjahr: - 99.016,66 €).

Personalaufwand

Unter dieser Position werden die gezahlten Entgelte der tariflich Beschäftigten sowie die Bezahlung der Beamten in ausgewiesen. Ebenfalls enthalten sind Anpassungen zu den Personalrückstellungen sowie sonstige Personalaufwendungen.

Das Haushaltsjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr:

	2010 in €	2011 in €	+/-
Dienstbezüge Beamte	315.645,58	297.062,56	-18.583,02
Dienstbezüge Tariflich Beschäftigte	1.625.542,29	1.684.319,29	58.777,00
Beiträge Versorgungskasse Beamte	39.065,36	37.686,84	-1.378,52
Umlagen ZVK Tariflich Beschäftigte	129.952,80	131.678,03	1.725,23
Beiträge SV Tariflich Beschäftigte	324.249,53	344.138,11	19.888,58
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	47.492,91	66.724,65	19.231,74
Zuführungen zu Pensionsrückstellung. für Beschäftigte	178.115,00	123.512,00	-54.603,00
Zuführungen zu Altersteilzeitrückstellungen	41.900,00	67.900,00	26.000,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte	215.355,00	0,00	-215.355,00
Zuführung Erstattungsverpflichtung § 107 b BeamtVG	-63.304,00	4.511,00	67.815,00
Veränderung Überstunden / Urlaub	-3.340,00	-16.168,00	-12.828,00
Summe	2.850.674,47	2.741.364,48	-109.309,99

Bei der Stadt Nieheim sind beschäftigt:

	1.1.2009	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Beamte	9	8	8	8
Angestellte/Arbeiter	79	76	77	85
Summe	88	84	85	93

Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen enthalten neben den im Rahmen der Beamtenversorgung zu zahlenden Umlagen an die Kommunale Zusatzversorgungskasse für Westfalen-Lippe die Aufwendungen für Pensionen und Beihilfen für Versorgungsempfänger und stellen sich wie folgt dar:

	2010 in €	2011 in €	+/-
Beiträge Versorgungskasse - Versorgungsempfänger	183.669,22	109.209,99	-74.459,23
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	312.688,00	12.073,00	-300.615,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	0,00	12.326,00	12.326,00
Summe	496.357,22	133.608,99	-362.748,23

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen stellen neben den Personalaufwendungen und den Transferleistungen einen großen Kostenblock dar.

Im Jahr 2011 konnte im Vergleich zum Vorjahr wie folgt unterschieden werden:

	2010 in €	2011 in €	+/-
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	135.126,74	124.119,63	-11.007,11
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	530.368,39	351.769,42	-178.598,97
Unterhaltung Stadthalle	10.831,89	7.419,38	-3.412,51
Unterhaltung Ratskrug	421,46	50,42	-371,04
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	429.980,36	395.892,44	-34.087,92
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	413.792,28	355.201,84	-58.590,44
Bewirtschaftung Stadthalle	274,92	1.638,14	1.363,22
Bewirtschaftung Ratskrug	0,00	1.955,09	1.955,09
Haltung von Fahrzeugen	65.132,13	72.541,20	7.409,07
Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	29.849,59	34.393,59	4.544,00
Übertrag	1.615.777,76	1.344.981,15	-270.796,61

	2010 in €	2011 in €	+/-
Übertrag	1.615.502,84	1.344.981,15	-270.796,61
Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz	30.858,71	40.947,34	10.088,63
Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	557.916,09	545.635,40	-12.280,69
Aufwendungen für den Erwerb von Vorräten	19.655,18	10.977,92	-8.677,26
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	250.775,88	203.184,30	-47.591,58
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen Ratskrug	840,50	0,00	-840,50
Summe	2.475.824,12	2.145.726,11	-330.098,01

Bilanzielle Abschreibungen

Die Zusammensetzung der bilanziellen Abschreibungen i.H.v. **1.764.335,47 €** (Vorjahr 1.724.800,23€) des Berichtsjahres ist aus dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagenpiegel ersichtlich.

Transferaufwendungen

Im Haushaltsjahr 2011 wurden im Vergleich zum Vorjahr folgende Transferaufwendungen geleistet:

	2010 in €	2011 in €	+/-
Transferaufwendungen	3.260,00	2.815,00	-445,00
Zuweisungen an das Land	0,00	3.299,03	3.299,03
Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden	3.738,21	4.259,49	521,28
Zuweisungen an die VHS	8.403,25	11.936,39	3.533,14
Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	10.300,00	10.300,00
Zuschüsse an übrige Bereiche	60.811,39	113.990,41	53.179,02
Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	128.737,14	166.815,11	38.077,97
Gewerbsteuerumlage	123.029,00	105.316,00	-17.713,00
Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	126.544,00	105.316,00	-21.228,00
Allgemeine Umlagen an Gemeinden	3.489.122,91	3.333.969,02	-155.153,89
Allgemeine Umlagen an das Land	72.921,84	73.003,75	81,91
Summe	4.016.567,74	3.931.020,20	-85.547,54

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der nachstehenden Übersicht ist die Zusammensetzung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen 2011 im Vergleich zum Vorjahr zu entnehmen:

	2010 in €	2011 in €	+/-
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.736,92	13.954,75	7.287,30
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.667,02	3.603,50	936,48
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	27.714,00	29.838,89	2.124,89
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	82.529,57	79.723,01	-2.806,56
Miet- und Pacht aufwendungen	2.529,18	3.284,83	755,65
Leasing	8.164,42	8.269,10	104,68
Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	25.218,39	25.297,34	78,95
Geschäftsaufwendungen	156.857,31	215.044,32	58.187,01
Telefon Porto	30.021,84	25.805,38	-4.216,46
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	137.316,90	128.016,32	-9.300,58
Wertveränderungen bei Sachanlagen/Umlaufvermögen	54.975,55	124.300,40	69.324,85
Säumniszuschläge	0,00	11.695,89	11.695,89
Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften	835,59	1.543,94	708,35
Verfügungsmittel	1.898,55	1.895,39	-3,16
Fraktionszuwendungen	950,00	950,00	0,00
Summe	533.415,24	673.223,06	134.877,29

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, Saldo aus Finanzerträgen und Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beträgt im Berichtsjahr 217.787,67 € (Vorjahr 218.248,07 €).

Den Zinsaufwendungen in Höhe von 249.901,63 € (Vorjahr 261.876,67 €) stehen Finanzerträge in Höhe von 467.689,30 € (Vorjahr 480.124,74 €) gegenüber.

5. Erläuterungen zu den Posten der Finanzrechnung

Inhaltlich stellen die Posten der Finanzrechnung grundsätzlich die zahlungswirksamen Positionen im Haushaltsjahr 2011 der Vermögensrechnung (Bilanz) sowie der Ergebnisrechnung dar. Es wird auf die Gesamtfinzrechnung zum Jahresabschluss 2011 verwiesen.

6. Sonstige Angaben und finanzielle Verpflichtungen

Die Stadt Nieheim hat keine Bürgschaften (außer den bilanziell abgebildeten) als Haftungsverhältnisse übernommen.

Nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen können noch aus folgenden Maßnahmen zukünftig erwartet werden:

Holzhausen, Prozessionsweg

Sommersell, Bebauungsplangebiet 2

Die Stadt haftet auch für die Verbindlichkeiten der Sondervermögen i.S.d. § 97 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW sowie für etwaige Jahresverluste gemäß § 10 Abs. 6 EigVO NRW.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen werden keine zukünftig zu erwartenden Steigerungen der Besoldung, Erhöhungen der Versorgungsbezüge sowie Kostensteigerungen bei den Beihilfen berücksichtigt. Unter Berücksichtigung dieser zukünftigen Aufwandsmehrungen ist abzusehen, dass die gebildeten Rückstellungen nicht ausreichen werden, die bestehenden Pensions- und Beihilfeverpflichtungen abdecken zu können.

Für die kommunalen Friedhöfe bestehen Unterhaltungs- und Instandhaltungsverpflichtungen, die an die Laufzeiten der Grabnutzungsrechte gebunden sind. Die Erträge aus der Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten für Friedhofsgebühren reichen nicht aus, diese Verpflichtungen zu finanzieren, so dass die Stadt Nieheim den Differenzbetrag aus anderen Mitteln finanzieren muss.

Anlagen:

1. Anlagenspiegel
2. Forderungsspiegel zum 31.12.2011
3. Verbindlichkeitsspiegel zum 31.12.2011

Nieheim, den 17. März 2014

Aufgestellt:

Bestätigt:

- gez. Dietmar Becker -
(Kämmerer)

- gez. Rainer Vidal -
(Bürgermeister)

Anlagenspiegel für das Haushaltsjahr 2011 gemäß § 45 GemHVO NRW

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte		Kennzahlen	
	Stand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand	Stand	Durchschnittlicher Abschreibungs- satz %	Restbuch- wert %	
	01.01.2011 EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2011 EUR	01.01.2011 EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR			
Anlagevermögen														
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	42.791,72	9.039,76	0,00	0,00	51.831,48	23.456,69	8.103,53	0,00	0,00	31.560,22	20.271,26	19.335,03	4,28	39,11
2. Sachanlagen														
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
2.1.1 Grünflächen	3.594.121,34	65.783,19	2.646,00	0,00	3.657.258,53	9.181,55	7.190,35	0,00	0,00	16.371,90	3.640.886,63	3.584.939,79	0,05	99,55
2.1.2 Ackerland	884.434,50	1.820,54	13.108,00	0,00	873.147,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	873.147,04	884.434,50	0,00	100,00
2.1.3 Wald, Forsten	5.110.852,00	0,00	0,00	0,00	5.110.852,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.110.852,00	5.110.852,00	0,00	100,00
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	19.725,20	9.766,93	0,00	0,00	29.492,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.492,13	19.725,20	0,00	100,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	681.000,00	0,00	0,00	0,00	681.000,00	44.146,00	22.073,00	0,00	0,00	66.219,00	614.781,00	636.854,00	0,81	90,28
2.2.2 Schulen	5.986.141,34	23.017,16	0,00	0,00	6.009.158,50	585.407,34	313.359,16	0,00	0,00	898.766,50	5.110.392,00	5.400.734,00	1,31	85,04
2.2.3 Wohnbauten	629.000,00	0,00	0,00	0,00	629.000,00	47.392,00	23.696,00	0,00	0,00	71.088,00	557.912,00	581.608,00	0,94	88,70
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	2.896.595,66	74.878,61	119.000,00	0,00	2.852.474,27	216.264,66	112.793,61	10.829,00	0,00	318.229,27	2.534.245,00	2.680.331,00	0,98	88,84
2.2.5 Grundstücke mit fremden Bauten	27.800,00	0,00	0,00	0,00	27.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.800,00	27.800,00	0,00	100,00
2.3 Infrastrukturvermögen														
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.965.692,45	3.794,19	374,40	11.573,60	2.980.685,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.980.685,84	2.965.692,45	0,00	100,00
2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	18.610.757,71	4.087,03	0,00	0,00	18.614.844,74	2.153.664,78	1.092.381,45	0,00	0,00	3.246.046,23	15.368.798,51	16.457.092,93	1,47	82,56
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	2.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	122,00	61,00	0,00	0,00	183,00	1.817,00	1.878,00	0,76	90,85
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	7,00	0,00	0,00	0,00	7,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,00	7,00	0,00	100,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	743.834,46	57.850,90	1,00	0,00	801.684,36	158.631,46	80.639,00	0,00	0,00	239.270,46	562.413,90	585.203,00	2,61	70,15
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	413.227,74	135.133,40	0,00	0,00	548.361,14	139.652,74	104.038,37	0,00	0,00	243.691,11	304.670,03	273.575,00	5,41	55,56
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	165.820,81	605.580,92	0,00	-11.573,60	759.828,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	759.828,13	165.820,81	0,00	100,00
Summe Sachanlagen	42.731.010,21	981.712,87	135.129,40	0,00	43.577.593,68	3.354.462,53	1.756.231,94	10.829,00	0,00	5.099.865,47	38.477.728,21	39.376.547,68	1,02	88,30
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	42.773.801,93	990.752,63	135.129,40	0,00	43.629.425,16	3.377.919,22	1.764.335,47	10.829,00	0,00	5.131.425,69	38.497.999,47	39.395.882,71	1,02	88,24
3. Finanzanlagen														
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	253.061,47	100.000,00	0,00	0,00	353.061,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	353.061,47	253.061,47	0,00	100,00
3.2 Beteiligungen	2,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00	0,00	100,00
3.3 Sondervermögen	9.254.986,24	0,00	0,00	0,00	9.254.986,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.254.986,24	9.254.986,24	0,00	100,00
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	128.822,52	9.558,40	0,00	0,00	138.380,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	138.380,92	128.822,52	0,00	100,00
3.5 Ausleihungen														
3.5.1 an Sondervermögen	12.363.152,45	0,00	327.549,49	0,00	12.035.602,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.035.602,96	12.363.152,45	0,00	100,00
3.5.2 Sonstige Ausleihungen	160,00	0,00	0,00	0,00	160,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	160,00	160,00	0,00	100,00
Summe Finanzanlagevermögen	22.000.184,68	109.558,40	327.549,49	0,00	21.782.193,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.782.193,59	22.000.184,68	0,00	100,00
Summe Anlagevermögen	64.773.986,61	1.100.311,03	462.678,89	0,00	65.411.618,75	3.377.919,22	1.764.335,47	10.829,00	0,00	5.131.425,69	60.280.193,06	61.396.067,39	0,68	92,16

Anlage 2 zum Anhang

Forderungsspiegel zum 31.12.2011

	Restlaufzeit bis	Restlaufzeit von	Restlaufzeit von	Gesamtbetrag	Gesamtbetrag
	zu einem Jahr	einem bis fünf	mehr als fünf		
	€	€	€	€	€
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
1.1 Gebühren	15.980,68	0,00	0,00	15.980,68	9.266,94
1.2 Beiträge	14.463,43	0,00	0,00	14.463,43	22.072,64
1.3 Steuern	163.646,16	0,00	0,00	163.646,16	94.436,80
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	34.791,11	0,00	0,00	34.791,11	55.134,60
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	6,00	0,00	0,00	6,00	39,50
	<u>228.887,38</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>228.887,38</u>	<u>180.950,48</u>
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	107.325,87	0,00	0,00	107.325,87	102.534,78
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 gegen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 gegen Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>107.325,87</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>107.325,87</u>	<u>102.534,78</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	213.545,48	0,00	0,00	213.545,48	215.088,64
	<u>549.758,73</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>549.758,73</u>	<u>498.573,90</u>

Anlage 3 zum Anhang**Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2011**

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre €	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren €	Gesamtbetrag €	Gesamtbetrag Vorjahr €
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	158.878,01	432.418,09	1.536.916,76	2.128.212,86	1.923.816,76
2.5 vom privaten Kreditmarkt	75.875,35	812.022,46	2.792.189,05	3.680.086,86	4.216.782,65
	<u>234.753,36</u>	<u>1.244.440,55</u>	<u>4.329.105,81</u>	<u>5.808.299,72</u>	<u>6.140.599,41</u>
3. Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.598,17	0,00	0,00	70.598,17	240.074,43
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	50.779,35	0,00	0,00	50.779,35	74.532,83
7. Erhaltene Anzahlungen*)	1.818.300,50	0,00	0,00	1.818.300,50	1.048.063,73
8. Sonstige Verbindlichkeiten	501.557,90	0,00	0,00	501.557,90	1.202.328,07
	<u>2.675.989,28</u>	<u>1.244.440,55</u>	<u>4.329.105,81</u>	<u>8.249.535,64</u>	<u>8.705.598,47</u>

*) Aus Vorsichtsgründen wurde bei den erhaltenen Anzahlungen eine Laufzeit bis zu einem Jahr angenommen



NIEHEIM
STADT MIT HERZ & PROFIL

Lagebericht

**zum Jahresabschluss für das Haushaltsjahr
vom 01.01.2011 bis 31.12.2011**

Vorbemerkung

Seit dem 01.01.2009 erfasst die Stadt Nieheim ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung. Nach § 95 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Dem Jahresabschluss ist ein Lagebericht beizufügen.

Der Lagebericht ist nach dieser Vorschrift so zu fassen, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune vermittelt. Folgende Anforderungen gelten insbesondere:

- a) Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr. Dazu sind auch Vorgänge von besonderer Bedeutung zu betrachten, die erst nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.
- b) Ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune.
- c) Zur Analyse sollen produktorientierte Ziele und Kennzahlen, welche bedeutsam sind für die Lage der Kommune, einbezogen und erläutert werden.
- d) Betrachtung von Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Kommune; zugrunde liegende Annahmen sind anzugeben.

1. Allgemeines und haushaltswirtschaftliches Fazit

Die Stadt Nieheim ist heilklimatischer Kurort und ein Grundzentrum in einem Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur. In Nieheim leben 6.529 Einwohner (Einwohnerstatistik IT.NRW mit Stand 31.12.2011).

Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011*
Einwohner	6.991	7.031	7.001	6.958	6.787	6.672	6.621	6.557	6.529

*) Zensus 31.12.2011: 6.508 (Vergleich Volkszählung 1987: 6.466)

In Nieheim sind Gewerbebetriebe insbesondere der Branchen Maschinen- und Metallbau, der Holzverarbeitung, Fertighausbau, Polstermöbelhersteller, Speditionen und Tourismusbranche ansässig.

Als Bildungsstandort befindet sich im Stadtgebiet eine Grund-, eine Hauptschule, eine nach Peter Hille benannte Realschule und eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in privater Trägerschaft. Der Rat der Stadt Nieheim verfolgt das Ziel einer nachhaltigen und langfristigen Stärkung des Bildungsangebots in der Sekundarstufe I im Stadtgebiet von Nieheim für alle Schülerinnen und Schüler der Stadt. Dazu ist eine Konzentration auf eine Schule erforderlich. Vor diesem Hintergrund beschloss der Rat der Stadt Nieheim in seiner Sitzung am 18.10.2011 die jahrgangsweise auslaufende Schließung der Hauptschule der Stadt Nieheim mit Ablauf des Schuljahres 2011/2012.

Die Stadt Nieheim zählt zu den Städten mit unterdurchschnittlicher Steuerkraft. Auf den Einwohner bezogen liegen die Einnahmen bei der Gewerbesteuer, der Grundsteuer B und den Anteilen an den Gemeinschaftssteuern durchschnittlich ca. 26% Prozent unterhalb der Städte mit einer Einwohnerzahl unter 10.000. Verantwortlich für die unterdurchschnittlichen Werte sind ein relativ niedriges Lohnniveau und das unterdurchschnittliche Arbeitsplatzangebot insbesondere in höherwertigen Qualifikationsbereichen.

Die Kreisumlage unterlag in den vergangenen Jahren einer signifikanten und unaufhaltsamen Steigerung. Betrug die Höhe der Kreisumlage in den Jahren 2001 bis 2005 jährlich rd. 2,4 Mio.€, waren es in 2008 bereits 3 Mio. €, in 2009 fast 3,2 Mio. € und in 2010 fast 3,5 Mio. €

In 2011 reduzierte sich die Kreisumlage wieder auf 3,33 Mio. €. Insbesondere durch die prekäre Finanzsituation des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe wird ein weiterer Anstieg der Landschaftsverbands-/Kreisumlage erwartet.

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2011 der Stadt Nieheim samt Haushaltsplan und Anlagen wurde in der Sitzung des Rates der Stadt Nieheim am 28.02.2011 eingebracht. Die Haushaltssatzung 2011 wurde am 12.04.2011 durch den Rat der Stadt Nieheim beschlossen. Sie wurde im Amtsblatt vom 21.06.2011 öffentlich bekannt gemacht.

Der Ergebnisplan schloss mit einem Verlustausweis von 1.453 T€ (fortgeschriebener Ergebnisplan). Der Haushaltsausgleich sollte durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage (Stand nach Jahresabschluss 31.12.2010) von 1.403 T€ erfolgen. In der geprüften Jahresrechnung konnte schließlich ein geringerer Jahresverlust von 549 T€ erwirtschaftet werden, weil durch verschiedene Mehrerträge und Minderaufwendungen Verbesserungen erreicht wurden. Die Ausgleichsrücklage beträgt zum 31.12.2011 noch 854 T€.

2. Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

Die Auswirkungen der schwersten Wirtschafts- und Finanzkrise seit dem 2. Weltkrieg führen zu bisher kaum vorstellbaren Fehlbeträgen in der Haushaltsplanung 2011. Ursächlich sind hierfür insbesondere die Rückgänge der Schlüsselzuweisungen und Anteile an der Einkommenssteuer. Diese Einnahmerückgänge kann die Stadt Nieheim – bis auf eine massive Anhebung der Grundsteuern – im Bereich der eigenverantwortlichen Einnahmen nicht kompensieren. In 2011 können die Fehlbeträge durch die Wirkungen des Konjunkturpaketes in Verbindung mit der Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen sowie Einsparungen bei Sachkosten noch gedämpft werden. Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage als „Puffer“ kann daher noch einmal begrenzt werden. In welchem Umfang eine strukturelle Unterfinanzierung der kommunalen Aufgaben in der Stadt Nieheim vorliegt, wird an den Planwerten für 2012 bis 2014 deutlich. Die jährlichen Defizite werden innerhalb der nächsten Jahre zu einem Eigenkapitalverzehr von nahezu jährlich 5% führen. Bei Überschreitung dieser Grenze werden Auflagen und Beschränkungen der Kommunalaufsicht zu einem Verlust der kommunalen Selbstverwaltung führen.

Ab jetzt sind alle Anstrengungen auf das Ziel zu bündeln, die haushaltswirtschaftliche Situation der Stadt Nieheim durch Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung nachhaltig zu verbessern, um die Finanzhoheit langfristig abzusichern. Um dieses Vorhaben umzusetzen, muss zwingend die Bereitschaft bestehen, zumindest vorübergehend auch schmerzliche Einschnitte vorzunehmen. Es gilt unter allen Umständen den Totalverlust der Finanzhoheit zu vermeiden, der dann eintreten würde, wenn die Stadt Nieheim in die Haushaltssicherung abrutschen würde und somit auch die politischen Gestaltungsmöglichkeiten praktisch verloren gingen. Daher gibt es zurzeit keine verantwortbare Alternative für eine konsequente Haushaltskonsolidierung. Nur bei einer prognostizierten konjunkturellen Erholung der Wirtschaft überschreiten die jährlichen Fehlbeträge nicht die gesetzliche Obergrenze. Auch finden Einsparpotentiale ihre Grenze in der Wahrnehmung von Pflichtaufgaben.

Die Ausgleichsrücklage soll die NKF-typischen Mehrbelastungen haushaltstechnisch vermindern. Auch wenn Haushalt 2011 der Stadt Nieheim durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage als ausgeglichen gilt (vgl. § 75 Abs. 2 GO NRW), hat die Stadt Nieheim ein Finanzproblem. Die mittelfristige Finanzplanung zeigt eine rasche Aufzehrung der Ausgleichsrücklage. Damit verbunden wird ein rasanter Rückgang der Liquidität sein. In der Vergangenheit konnte durch die hohen Kassenbestände in Form von Festgeldern und einem höheren Zinsniveau Zinserträge in einer Größenordnung erwirtschaftet werden, die eine signifikante Stützung des Verwaltungshaushaltes ermöglichten. Dies ist nunmehr nicht mehr möglich. Sollte der Liquiditätsabbau nicht gestoppt werden, wird die Aufnahme von Kassenkrediten mit zusätzlichen Zinsbelastungen unausweichlich.

Wie vielen anderen Kommunen in Nordrhein-Westfalen gelingt es der Stadt Nieheim nach 2009, 2010 auch im Jahr 2011 nicht, die Schere zwischen den Aufwendungen und Erträgen zu schließen. Es ist festzustellen, dass die Gesamtergebnisrechnung mit einem Jahresergebnis von -549 T€ doch deutlich positiver ausfällt als dies zu Beginn des Jahres 2011 erwartet worden war (fortgeschriebene Ergebnisplanung: -1.453 T€).

2.1 Vermögenslage

Bilanzstruktur Aktivseite zum 31.12.2010 und 31.12.2011

Durch Auf- und Abrundungen ergeben sich bei der Addition geringfügige Differenzen zu den Gesamtsummen.

Bezeichnung	31.12.2010		31.12.2011		+/- T€
	T€	%	T€	%	
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	19	0,03%	20	0,03%	+1
Sachanlagen	39.377	58,38%	38.478	59,29%	-899
Finanzanlagen	22.000	32,62%	21.782	33,56%	-218
Umlaufvermögen					
Vorräte	672	1,00%	608	0,94%	-64
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	499	0,74%	550	0,85%	+51
Liquide Mittel	4.674	6,93%	3.072	4,73%	-1.602
Rechnungsabgrenzungsposten	106	0,16%	389	0,60%	+283
Bilanzsumme	67.347		64.899		

Die Vermögenslage der Stadt Nieheim wird klar dominiert durch das Anlagevermögen. Innerhalb der Sachanlagen stellen das Infrastrukturvermögen und das Grundstücksvermögen die größten Positionen dar. Je größer der Anteil des Anlagevermögens ist, desto mehr Kapital ist langfristig gebunden.

Der erwartungsgemäß hohe Anteil der Sach- und Finanzanlagen macht deutlich, welche Vermögenswerte in der Vergangenheit durch die Stadt Nieheim geschaffen worden sind. Hier muss aber gleichzeitig der Blick auf die Ergebnisrechnung gelenkt werden, da ein hohes Sachanlagevermögen tendenziell hohe Aufwendungen für Abschreibungen und Instandhaltungen nach sich zieht.

Die immateriellen Vermögenswerte und die Sachanlagen unterliegen mit Ausnahme des Grund und Bodens einem stetigen Werteverzehr. Die Vermögenswerte werden daher durch jährliche Abschreibungen kontinuierlich geschmälert.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass der Vermögenswert der Sachanlagen nur dann erhalten werden kann, wenn die jährlichen Investitionen in Sachanlagen mindestens in Höhe der jährlichen Abschreibungen erfolgen. Defizitäre Haushalte sehen sich, wie in Nieheim, aber nicht in der Lage, die Abschreibungsbeträge vollständig zu erwirtschaften.

2.2 Schuldenlage

Bilanzstruktur Passivseite zum 31.12.2010 und 31.12.2011

Bezeichnung	31.12.2010		31.12.2011		+/- T€
	T€	%	T€	%	
Eigenkapital					
Allgemeine Rücklage	26.066	38,70%	26.066	40,16%	0
Ausgleichsrücklage inkl. Überschuss/Fehlbedarf	1.403	2,08%	854	1,32%	-549
Sonderposten					
für Zuwendungen	18.513	27,49%	17.479	26,93%	-1.034
für Beiträge und für den Gebührenaussgleich	4.456	6,62%	4.283	6,60%	-173
Rückstellungen					
Pensions- und Beihilferückstellungen	4.423	6,04%	4.375	6,74%	-48
Instandhaltungsrückstellungen	461	0,68%	13	0,02%	-448
Sonstige Rückstellungen	2.389	3,55%	2.378	3,66%	-11
Verbindlichkeiten					
aus Krediten für Investitionen	6.141	9,12%	5.808	8,95%	-333
aus Lieferungen und Leistungen	240	0,36%	71	0,11%	-169
aus Transferleistungen	74	0,11%	51	0,08%	-23
Erhaltene Anzahlungen	1.048	1,56%	1.818	2,80%	+770
Sonstige Verbindlichkeiten	1.202	1,78%	502	0,77%	-700
Rechnungsabgrenzungsposten	931	1,38%	1.201	1,85%	+270
Bilanzsumme	67.347		64.899		

Die Passivseite der Bilanz gibt Auskunft darüber, wie das Vermögen finanziert ist. Das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital ist für eine Kommune von besonderer Bedeutung.

Noch verfügt die Stadt Nieheim über einen im Vergleich zu vielen anderen Kommunen in NRW geringen Anteil Fremdkapital in Form von Investitionskrediten. Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2011 mit 41,48 % (Vorjahr: 40,78 %) beim Landesdurchschnitt i.H.v. 41 % von kleinen kreisangehörigen Kommunen (Quelle Innenministerium NRW Evaluierungsbericht zum NKF April 2009). Der erwirtschaftete Jahresfehlbetrag für das Haushaltsjahr 2011 in Höhe von 548.565,58 € kann komplett aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden.

Weiterhin große Bedeutung haben die Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz. Sonderposten stellen die korrespondierende Finanzierung durch Zuwendungen und Beiträge für das vorhandene Sachanlagevermögen dar. Die Sonderposten werden analog zu den Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst und kompensieren diese zumindest teilweise. Ein hoher Sonderpostenanteil, der ertragswirksam aufgelöst werden kann, verbessert insoweit die Ergebnisrechnung. Der Sonderpostenanteil beträgt an der Passivseite 33,53 % (Vorjahr: 34,11 %). Dieser hohe Wert beruht auf die jahrelange Haushaltsstrategie, Investitionen in die Infrastruktur nur bei – nahezu – vollständiger Finanzierung durch Investitionszuwendungen durch Bund und Land durchzuführen. Bilanztechnisch schmälert ein hoher Sonderpostenanteil das Eigenkapital in Form der Allgemeinen Rücklage, die im Hinblick auf die Regeln der „5%-Hürde“ zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes maßgeblich ist.

Die Rückstellungen (31.12.2011: 10,42 %; 31.12.2010: 10,27 %) setzen sich zusammen aus Pensionsrückstellungen und übrige Rückstellungen, u.a. für nicht genommenen Urlaub, Überstunden, Altersteilzeit, Rückzahlungsverpflichtungen und Drohverluste. Der größte Anteil an den Rückstellungen entfällt auf die Pensions- und Beihilferückstellungen (31.12.2011: 6,74 %; 31.12.2010: 6,04 %). Die zukünftige Entwicklung – insbesondere bei unvorhersehbaren bzw. vorzeitigen Pensionierungen – bedeuten bei der Größe der Stadt Nieheim ein nicht zu unterschätzendes Ergebnisrisiko im 6-stelligen Bereich.

Der Anteil der übrigen Rückstellungen beträgt immerhin 3,66 % (Vorjahr: 3,55 %) der Bilanzsumme. Macht man sich bewusst, dass es sich hierbei um Belastungen handelt, die ggf. auch kurz- oder mittelfristig auf die Stadt Nieheim zukommen können, wird deutlich, dass hierin ein nicht unerhebliches Risiko zu sehen ist.

Etwaige Zuweisungen und Zuschüsse, die noch nicht direkt einem Anlagegut zugerechnet werden können, werden unter den erhaltenen Anzahlungen (Bestandteil der Verbindlichkeiten) ausgewiesen (1.818 T€) und nach Inbetriebnahme des Vermögensgegenstandes in die Sonderposten umgegliedert.

2.3 Ertragslage

Die Entwicklung der wesentlichen Ertragsarten im Jahr 2011 zeigt, dass sich die Anteile an der Einkommenssteuer nach dem Einbruch in 2010 wieder erhöhen. Der Rekordwert bei der Gewerbesteuer in 2010 von 1.497 T€ konnte in 2011 nicht wiederholt werden. Die Gewerbesteuerereinnahmen liegen mit 1.257 T€ aber dennoch deutlich über dem Planansatz von 1.000 T€.

Die ordentlichen Erträge haben den Planwert in Höhe von 9,235 Mio. € mit 10,618 Mio. € deutlich übertroffen. Zurückzuführen ist dies auf Mehrerträge bei der Gewerbesteuer von fast 257 T€ Mehrerträge aus der Auflösung von Instandsetzungsrückstellungen und verminderte Sach- und Dienstleistungsaufwendungen von 2.146 T€ (Planansatz von 2.901 T€) führten zu einer entsprechenden Ergebnisverbesserung.

Durch den Werteverzehr des Anlagevermögens entstehen Aufwendungen durch Abschreibungen von 1.764 T€. Dem gegenüber stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen von 1.312 T€ und Beiträgen von 236 T€. Die hohe Sonderpostenquote führt zu einer Nettobelastung durch den Werteverzehr von 216 T€.

Im Ergebnis hat die Stadt Nieheim das geplante Defizit (fortgeschriebener Ergebnisplan) von - 1.453 T€ um 904 T€ auf - 549 T€ verringern können.

Der Produktbereich 16 „Allg. Finanzwirtschaft“, indem insbesondere die Steuern und Zuweisungen veranschlagt werden, weist regelmäßig einen Überschuss aus, welcher zur Deckung der defizitären übrigen Budgets eingesetzt wird. Die Tatsache, dass die übrigen Budgets Defizite ausweisen ist an dieser Stelle nicht ungewöhnlich oder gar beunruhigend, da diese über nur geringfügige eigene Ertragspositionen verfügen. Da auch im NKF weiterhin das Prinzip der Gesamtdeckung gilt, dienen die Steuereinnahmen der Teilergebnisrechnung 16 „Allg. Finanzwirtschaft“ zur Deckung der Aufwendungen in den Fachbereichen. Diese Summe ist allerdings für einen Ausgleich der dort entstehenden Aufwendungen nicht ausreichend.

2.4 Finanzlage

Die Finanzlage korrespondiert prinzipiell mit der Ertragslage. Die Gesamtfinanzzrechnung für das Haushaltsjahr 2011 weist im Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Defizit von

– 1.149 T€ (Vorjahr: - 266 T€) aus. Auch hier dominieren - wie im Vorjahr - die Einzahlungen aus Steuern, Zuweisungen und ähnlichen Abgaben deutlich. Trotz der prognostizierten Steigerung dieser Einzahlungen im Finanzplanungszeitraum gelingt es noch nicht einmal annäherungsweise, die laufende Verwaltungstätigkeit mit einem positiven Saldo abzuschließen. Das strukturelle Defizit von mehr als 1 Mio. € wird hier deutlich.

Das Saldo aus Investitionstätigkeit schließt ebenfalls mit einem Fehlbetrag von 449 T€ zurückzuführen ist dies auf den Liquiditätsabbau des Betriebes "Ver- und Entsorgungsbetriebe der Stadt Nieheim". Die Finanzierungstätigkeit ist mit -5 T€ nahezu ausgeglichen. Sie ist auf die Weiterleitung der Kredite für Abwasserinvestitionen zurückzuführen.

Insbesondere das strukturelle Defizit führt im Haushaltsjahr 2011 zu einer Verringerung des Bestandes an Finanzmitteln um 1.603 T€ auf 3.072 T€ (Vorjahr 4.674 T€). Die vorhandenen Liquiditätsreserven werden bedingt durch das erhebliche strukturelle Defizit in wenigen Jahren aufgezehrt sein, mit der Folge, dass unweigerlich Kassenkredite zur Liquiditätssicherung für laufende Ausgaben aufgenommen werden müssen. Eine dann zwangsläufig eintretende Zinseszinsspirale wird den Abwärtstrend weiter forcieren. Hier liegt ein wesentliches Problem für die Stadt Nieheim. Offensichtlich kann nicht genügend Liquidität generiert werden, um die laufenden Auszahlungen zu decken.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Der Rat der Stadt Nieheim hat u.a. als eine Maßnahme der Haushaltskonsolidierung für das Haushaltsjahr 2013 eine Anhebung der Grundsteuerhebesätze um 50 % beschlossen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, über die gesondert zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben.

4. Bildung von Kennzahlen

Eine Analyse der Bilanz und der Haushaltswirtschaft wird durch die Bildung von Kennzahlen erleichtert und ermöglicht zudem den Vergleich zwischen einzelnen Kommunen sowie den Aufbau eines kontinuierlichen Zeitvergleiches.

Ein interkommunaler Vergleich setzt jedoch eine einheitliche Bildung der Kennzahlen voraus. Vor diesem Hintergrund sind in diesem ersten Lagebericht Kennzahlen gem. RdErl. des Innenministeriums NRW vom 01.10.2008 „NKF-Kennzahlen“ gebildet worden.

Das als Anlage zum Lagebericht beigefügte Kennzahlenset auf Basis der Abschlusswerte der Jahre 2009, 2010 und 2011 ist als Einstieg zu sehen und wird bei folgenden Jahresabschlüssen weiter an Aussagekraft gewinnen.

5. Chancen und Risiken

Der Haushalt 2011 war für die Stadt Nieheim der dritte Haushalt, der nach den Kriterien des Neuen Kommunalen Finanzmanagements aufgestellt wurde. Konnte die Haushaltssituation der Stadt Nieheim in der Vergangenheit insbesondere im Vergleich mit anderen Städten aus kameralistischer Sicht als gut bezeichnet werden, so zeigt sich jetzt, dass sich der Haushaltsausgleich unter den Regeln des doppelten Rechnungswesens ungleich schwieriger gestaltet. Wesentliche Gründe hierfür sind die zu erwirtschaftenden Abschreibungen und die zu bildenden Pensionsrückstellungen. Genau in diesen beiden Punkten zeigt sich allerdings auch der Kerngedanke der zur Einführung des NKF beigetragen hat. Die Abschreibungen und Pensionsrückstellungen sind Ressourcenverbräuche der aktuellen Rechnungsperiode und müssen im Sinne einer Generationengerechtigkeit auch heute erwirtschaftet werden. Dieser Gedanke gilt unabhängig vom Rechnungssystem. Insofern ändert das NKF nichts an der Situation der Stadt, sondern zeigt die Probleme erstmalig und deutlich auf. Diskussionswürdig ist demnach nicht die Einführung eines doppelten Rechnungssystems, sondern allenfalls das Regelwerk, das z.B. für den Haushaltsausgleich gilt. Insbesondere die Bewertung des Vermögens nach Zeitwerten und nicht nach historischen Werten, wie dies in anderen Bundesländern durchaus zulässig ist, erschwert die Situation der nordrhein-westfälischen Kommunen zusätzlich. Beispielsweise führt zum größten Teil die Bewertungsvorgabe, wonach für den Verkehr freigegebene Straßen mindestens mit einem Restwert von 20 % des Wiederbeschaffungszeitwertes bewertet werden müssen, im Bereich des Straßenvermögens zu einer jährlichen Abschreibungsbelastung von rund 1 Mio. €.

In welchem Umfang eine strukturelle Unterfinanzierung der kommunalen Aufgaben in der Stadt Nieheim vorliegt, wird an den Planwerten für 2012 bis 2014 deutlich. Die jährlichen Defizite werden innerhalb der nächsten Jahre zu einem Eigenkapitalverzehr von nahezu jährlich 5 % führen. Bei Überschreitung dieser Grenze werden Auflagen und Beschränkungen der Kommunalaufsicht zu einem Verlust der kommunalen Selbstverwaltung führen.

Mit der ersten Modellrechnung des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2011 (GFG) wurden überraschend die Verteilparameter angepasst. Der Stadt Nieheim fehlten durch die Grunddatenanpassungen allein 281.620 € von der Schlüsselzuweisung als größte Einnahmeposition im städtischen Haushalt. Verstärkt wurde der Rückgang der Schlüsselzuweisung für 2011 durch die Wechselwirkung des GFG bei besonders hohen Steuereinnahmen im Vorjahr. Anstatt der erwarteten 2,6 Mio. € erhielt die Stadt Nieheim in 2011 lediglich 2,2 Mio. €. D.h. 400 T€ gilt es als nicht geplante Finanzierungslücke zu schließen.

Rat und Verwaltung haben in einer von sachlicher Diskussion geprägten interfraktionellen Arbeitsgruppe kurz- bis langfristige Handlungsoptionen für Ausgabenreduzierungen und Einnahmenerhöhungen erarbeitet. Mit diesem Maßnahmenpaket kann das strukturelle Defizit von 1,5 Mio. € im städtischen Haushalt verringert werden. Die bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfes 2011 festgestellten Fehlbeträge in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2014 haben ein Ausmaß angenommen, dass aus dem „kann“ ein „muss“ geworden ist. Nur mittels Sofortmaßnahmen in Form von Realsteuererhöhungen, Eigenkapitalverzinsung im Wasserbereich und eines Tourismusbeitrages konnte die drohende Haushaltssicherung abgewendet werden.

Die Erträge des Haushaltes der Stadt Nieheim entwickeln sich im Jahr 2012 gegenüber den Planansätzen 2011 sehr positiv. Schon die Ist-Erträge in 2011 übertrafen die Ansätze um fast 450.000 €. Aufgrund dieser positiven Ausgangslage und den mit den Orientierungsdaten prognostizierten Einnahmewachsen können die Ertragsansätze um 540 T€ gegenüber dem Vorjahr angehoben werden.

Der (Plan-)Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung 2012 mit 1.322.431,00 € überschreitet die wichtige Grenze von 5% knapp, da nach endgültiger Feststellung und Prüfung der Eröffnungsbilanz die allgemeine Rücklage 26,065 Mio.€ beträgt.

Ohne den erstmalig in diesem Jahr eingebrachten Flächenansatz im GFG 2012 als Kompensation für Kommunen mit unterdurchschnittlicher Bevölkerungsdichte wäre ein Haushaltssicherungskonzept nur schwer vermeidbar gewesen. Gleichzeitig werden mit dem GFG 2012 der Ausgleich für die zusätzlichen Schulträgeraufwendungen gegenüber 2011 fast halbiert und verstärkte Anreize für den gebundenen Ganztagschulbetrieb geschaffen.

Der scheinbare Rückgang der Jahresfehlbeträge in der mittelfristigen Ergebnisrechnung ist trügerisch. Die optimistischen Ertragszuwächse können schnell zu Makulatur werden, wenn die Finanz- und Schuldenkrise sich auf die Realwirtschaft auswirkt. Die Aufwendungen werden in den nächsten Jahren erheblich steigen. Ursache sind Lohnzuwächse oberhalb der Inflationsrate, jährliche Steigerung der Energiekosten von mehr als 5 % und erhebliche Auswirkungen der Demographie. Der demographische Wandel wird auch für die Stadt Nieheim erhebliche Auswirkungen haben. Hier gilt es Konzepte zu entwickeln, die in allen gesellschaftlichen Bereichen die sich daraus ergebenden Folgen auf ihre Wirkungen hin untersuchen und Lösungen aufzeigen. Auch hier wird es eine wesentliche Aufgabe sein, den erkennbaren Wandel als Auslöser für sinnvolle Umstrukturierungen zu nutzen. In besonderem Maße ist hier gefordert, strategische Ziele zu entwickeln, welche nicht nur für die derzeitigen Bürger, sondern auch für Gewerbetreibende der verschiedensten Branchen attraktiv sind. Wenn die aktuell vorgehaltene kommunale Infrastruktur weiterhin sinnvoll genutzt werden soll, kann dies nur durch eine ausgewogene Bevölkerungsstruktur erreicht werden. Diese kann dann gehalten werden, wenn die Stadt Nieheim als Arbeits- und Wohnort attraktiv und lebenswert bleibt.

Noch musste die Stadt Nieheim keine Liquiditätskredite aufnehmen. Die hohen Fehlbeträge werden aber möglicherweise schon in 2014 dazu führen, dass Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite erstmalig gezahlt werden müssen.

6. Anlagenteil

- Liste der Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW
- NKF-Kennzahlenset

Nieheim, den 17. März 2014

Aufgestellt:

Bestätigt:

- gez. Dietmar Becker -
(Kämmerer)

- gez. Rainer Vidal Garcia -
(Bürgermeister)

Anlage 1: Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Beiräten, Gesellschafterversammlungen, Verbandsversammlungen u.ä.
Benning	Werner	Dipl.-Ing. Elektrotechnik	Beirat der Vereinigten Volksbank Bad Driburg-Brakel-Steinheim-Warburger Land
ab 06.05.2011 Dammeier	Uwe	Kraftwerksmeister	
Heimbach	Hans-Dieter	Aushilfsfahrer	
Heinemann	Klara	Lehrerin	
Horstmann	Swen	Verwaltungsangestellter	Verbandsversammlung Volkshochschulzweckverband
bis 31.01.2011 Kersting	Franz	Rentner	
Kleine	Elmar	Steuerberater	Verwaltungsbeirat der Friedrich-Wilhelm-Weber-Schule - Förderschule - Förderschwerpunkt Lernen, Steinheim
Dr. Kros	Matthias	Facharzt für Allgemeinmedizin	
Dr. Kros	Ulrich	Beamteter Tierarzt	Stellvertr. Vorsitzender der Tierärztekammer Kreisstelle Lippe Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälisch-Kulinarischen Museums- und Erlebnismeile GmbH Verwaltungsbeirat der Friedrich-Wilhelm-Weber-Schule - Förderschule - Förderschwerpunkt Lernen, Steinheim Stellvertreter für Wolfgang Kuckuk Strukturpolitischer Beirat der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH, Vertreter für Erwin Nowak
Kuckuk	Wolfgang	Sozialarbeiter	Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälisch-Kulinarischen Museums- und Erlebnismeile GmbH Verwaltungsbeirat der Friedrich-Wilhelm-Weber-Schule - Förderschule - Förderschwerpunkt Lernen, Steinheim Sportbeirat des Kreises Höxter
Kukuk	Diethelm	Landwirtschaftsmeister	

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Beiräten, Gesellschafterversammlungen, Verbandsversammlungen u.ä.
Lakemeyer	Paul	Bankkaufmann	Vorsitzender der Verbandsversammlung des Wasserwerkszweckverbandes Entrup-Eversen-Rolfzen Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälisch-Kulinarischen Museums- und Erlebnismeile GmbH
Lins	Günter	Rentner	
Lücking	Ferdinand	Landwirt	
Menne	Thomas	Landwirt	Verwaltungsbeirat der Friedrich-Wilhelm-Weber-Schule - Förderschule - Förderschwerpunkt Lernen, Steinheim Stellvertreter für Elmar Kleine
Mühlenhoff	Günter	Tischler	
Müller	Herbert	Produktionsleiter	
bis 27.04.2011 Müller	Ulrich	Selbst. Dachdecker	
Nowak	Erwin	Kraffahrer	Verbandsversammlung Volkshochschulzweckverband Strukturpolitischer Beirat der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälisch-Kulinarischen Museums- und Erlebnismeile GmbH
Rieks	Franz	Bäcker	
Rolf	Konrad	Schlosser	
Schlüter	Alfons	Beamter Telekom	Verbandsversammlung Volkshochschulzweckverband, Stellvertreter für Erwin Nowak
ab 01.02.2011 Thauern	Beate	Arzthelferin	
Vogedes	Otto	Pensionär	Verbandsversammlung Volkshochschulzweckverband, Stellvertreter für Swen Horstmann
Dr. von Mangoldt	Henning	Selbstständiger Kaufmann	







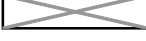
Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Beiräten, Gesellschafterversammlungen, Verbandsversammlungen u.ä.
Vidal Garcia	Rainer	Bürgermeister	<p>Gesellschaftsversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung</p> <p>Mitgliederversammlung Versicherungsverband für Gemeinden und Gemeindeverbände</p> <p>Mitgliederversammlung Nordrhein-Westfälischer Städte- und Gemeindebund</p> <p>Verbandsversammlung Volkshochschulzweckverband</p> <p>Verwaltungsbeirat der Friedrich-Wilhelm-Weber-Schule Förderschule Lernen, Steinheim</p> <p>Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälisch-Kulinarischen Museums- und Erlebnismeile GmbH</p> <p>Verbandsvorsteher der Verbandsversammlung des Wasserwerkszweckverbandes Entrop-Eversen GmbH</p>
Wessler	Hans	Steuerberater	<p>Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälisch-Kulinarischen Museums- und Erlebnismeile GmbH</p>



Stadt Nieheim - NKF-Kennzahlenset NRW

Stand:
31.12.2011

		31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Aufwandsdeckungsgrad	= $\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	☒	94,72	93,43 - 1,29	93,27 - 0,16
Eigenkapitalquote I	= $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	38,23	40,85	40,79 - 0,06	41,48 + 0,69
Eigenkapitalquote II	= $\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sopo Zuwendungen/Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	78,35	75,83	74,85 - 0,98	74,98 + 0,13
Fehlbetragsquote	= $\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allg. Rücklage}}$	☒	1,48	2,10 + 0,62	2,85 + 0,75
Infrastrukturquote	= $\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	56,15	29,87	28,84 - 1,03	28,27 - 0,57
Abschreibungsintensität	= $\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	☒	13,56	14,26 + 0,70	15,50 + 1,24
Drittfinanzierungsquote	= $\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$	☒	86,98	92,16 + 5,18	87,71 - 4,45
Investitionsquote	= $\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV}}$	☒	54,91	41,79 - 13,13	52,16 + 10,37

Anlagendeckungsgrad II	=	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo} + \text{Langfr. Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	90,11	89,62	90,29 + 0,66	87,91 - 2,38
Dynamischer Verschuldungsgrad	=	$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit}}$		-18,97	-10,69 + 8,28	-7,58 - 3,11
Zinslastquote	=	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$		1,99	2,16 + 0,17	2,20 + 0,03
Netto-Steuerquote bzw. Allg. Umlagenquo	=	$\frac{(\text{Steuererträge} - \text{GewStUmlage} - \text{FinanzFonds Dt.Ein}) \cdot x100}{\text{ordentliche Erträge} - \text{GewSt-Umlage-FinanzFond Dt.Ein}}$		29,85	34,11 + 4,26	36,04 + 1,93
Zuwendungsquote	=	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$		47,37	45,78 - 1,59	45,38 - 0,40
Personalintensität	=	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$		23,20	23,56 + 0,36	24,08 + 0,52
Sach- und Dienstleistungsintensität	=	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$		18,93	20,47 + 1,53	18,85 - 1,62
Transferaufwandsquote	=	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$		29,50	33,20 + 3,70	34,53 + 1,33

Grundlagen und Struktur der Stadt

I. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Die **Stadt Nieheim** wurde im Zuge der kommunalen Neugliederung des Landes Nordrhein-Westfalen mit Wirkung zum 01.01.1970 durch einen Zusammenschluss der früheren Gemeinden Entrup, Erwitzen, Eversen, Himmighausen, Holzhausen, Merlsheim, Oeynhausens, Schönenberg, Sommersell und der Stadt Nieheim neu gegründet. Sie ist eine der zehn kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Kreis Höxter. Das Gebiet der Stadt umfasst eine **Fläche** von 79,79 qkm.

Im Berichtszeitraum galt die **Hauptsatzung** der Stadt Nieheim vom 15.12.1999 in der Fassung der EURO-Anpassungssatzung vom 15.11.2001.

Die Kommune führt die **Bezeichnung** Stadt.

Die Stadt trägt den **Namen** "Nieheim".

Die Stadt Nieheim gehört dem **Kreis** Höxter an.

Sie befindet sich im **Regierungsbezirk** Detmold.

Organe der Kommune sind der Rat der Stadt Nieheim und der Bürgermeister.

Im Haushaltsjahr 2011 bildeten Herr Rainer Vidal Garcia (Bürgermeister) und Herr Dietmar Becker (allgemeiner Vertreter und Kämmerer ab 15.01.2010) die **Verwaltungsführung** der Stadt Nieheim.

Das **Haushaltsjahr** der Stadt Nieheim entspricht dem Kalenderjahr.

In der Haushaltssatzung der Stadt Nieheim für das Haushaltsjahr 2011 wurden gemäß Ratsbeschluss vom 12.04.2011 die **Steuersätze für Gemeindesteuern** wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A: 267 v. H.

Grundsteuer B: 413 v. H.

Gewerbsteuer: 411 v. H.

Die nachfolgende Tabelle führt die einzelnen **Ortsteile** mit den jeweils mit Hauptwohnsitz zu den beiden Bilanzstichtagen gemeldeten **Einwohnerzahlen** auf (Daten weichen von IT.NRW ab):

<u>Ortsteil</u>	<u>Einwohner</u> 31.12.2011	<u>Einwohner</u> 31.12.2010
Entrup	378	374
Erwitzen	155	159
Eversen	490	501
Himminghausen	490	486
Holzhausen	399	408
Merlsheim	332	350
Nieheim-Kernstadt	3.030	3.038
Oeynhausen	522	534
Schönenberg	56	54
Sommersell	<u>677</u>	<u>713</u>
	6.529	6.617
	=====	=====

II. Wichtige Verträge

1. Strom-Konzessionsvertrag mit der E.ON Westfalen-Weser AG

Vertragsabschluss: 20.12.2006.
Vertragsdauer: 01.01.2007 bis 31.12.2026.
Die Stadt hat das Recht, den Vertrag zum 31.12.2016 mit einer Frist von einem Jahr zu kündigen.
Vertragsgegenstand: Einräumung des Rechtes, die öffentliche Versorgung mit Strom im Teil-Gemeindegebiet durchzuführen.
Finanzielle Auswirkungen: Ertrag aus Konzessionsabgaben 2011: € 191.696,72.

2. Darlehensvereinbarung I mit dem Betrieb "Ver- und Entsorgungsbetriebe der Stadt Nieheim"

Vertragsabschluss: 01.01.2009.
Vertragsdauer: Unbegrenzt.
Vertragsgegenstand: Ausleihung an den Betrieb.
Nominalwert 31.12.: € 6.500.000,00.
Verzinsung: 4 % p.a.
Finanzielle Auswirkungen: Zinserträge 2011: € 260.000,00.

3. Darlehensvereinbarung II mit dem Betrieb "Ver- und Entsorgungsbetriebe der Stadt Nieheim"

Vertragsabschluss: 01.01.2009.
Vertragsdauer: Bis zum Auslaufen der zugrunde liegenden Kreditvereinbarungen der Stadt Nieheim mit Dritten Darlehensgebern für den Kanalbereich.
Vertragsgegenstand: Ausleihung an den Betrieb.
Nominalwert 31.12.: € 5.535.602,96.

Verzinsung: Tatsächlich geleistete Zinsen der Stadt Nieheim der bei dritten Darlehensgebern aufgenommenen Kredite im Kanalbereich.

Finanzielle Auswirkungen: Zinserträge 2011: € 162.665,74.

4. Schülerbeförderungsvertrag mit der "BBH Bahn Bus Hochstift GmbH" als Rechtsnachfolger der "Deutsche Bundesbahn Geschäftsbetrieb Bahnbus Ostwestfalen"

Vertragsabschluss: 30.06./06.08.1987; 1. Nachtragsvereinbarung vom 22./28.03.1990.

Vertragsdauer: 01.08.1987 bis zunächst 31.01.1988. Bei Nichtkündigung drei Monate vor Beginn des neuen Schuljahres Verlängerung um ein Schuljahr.

Vertragsgegenstand: Schülerbeförderungsverkehr.

Finanzielle Auswirkungen: Schülerbeförderungsaufwand 2011: € 232.384,09.

5. Schülerbeförderungsvertrag mit der "Pollmann Reisen GmbH" als Rechtsnachfolger der "Johannes Pollmann Beförderungsunternehmen"

Vertragsabschluss: 09.01.1967.

Vertragsdauer: 05.12.1966 bis zunächst 31.07.1967. Bei Nichtkündigung drei Monate vor Beginn des neuen Schuljahres Verlängerung um ein Schuljahr.

Vertragsgegenstand: Schülerbeförderungsverkehr.

Finanzielle Auswirkungen: Schülerbeförderungsaufwand 2011: € 275.211,24.